

Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

// 84958

1895.

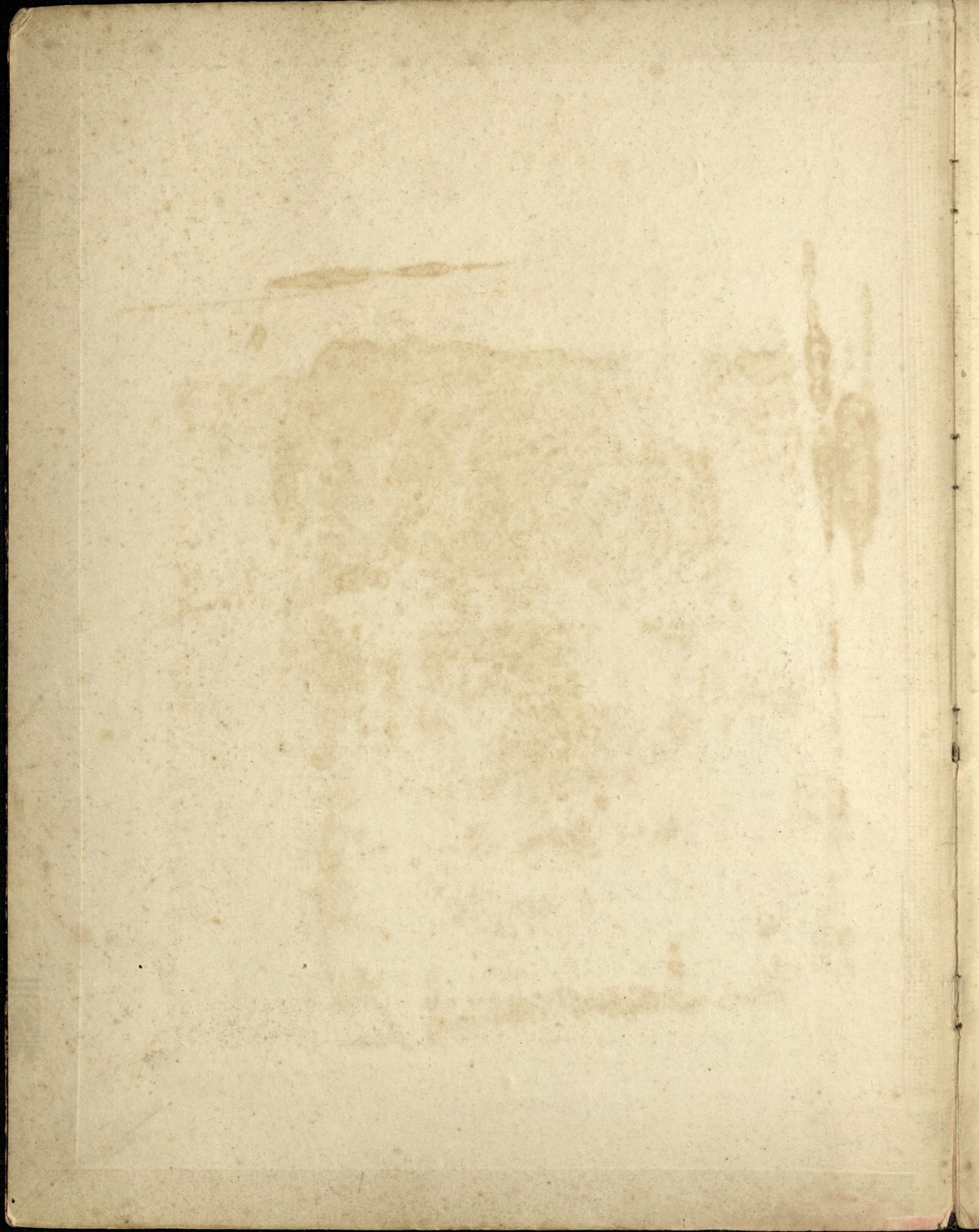


ALBERT SAMASSA

K. U. K. HOFGLOCKENGIESSER

MASCHINEN- UND FEUERLÖSCHGERÄTHE-FABRIKANT

IN LAIBACH.





IV

Geräthe für
Kirche u. Haus

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.

|| 84958

BUCHDRUCKEREI

IG. v. KLEINMAYR & FED. BAMBERG

IN LAIBACH.



D(13) 2018/1949

VORWORT.

Die Förderung und Pflege kirchlicher Kunst ist in letzterer Zeit in weiteste Kreise gedungen und selbst in entlegensten Dorfkirchen finden sich Zeugen einer edleren Geschmacksrichtung. Dieser letzteren habe ich seit Jahren Rechnung getragen und war stets bestrebt, meine Bronzegeräte in stilgerechten, von hervorragenden Künstlern entworfenen Formen zu bieten.

Theils den fortschreitenden Bedürfnissen, theils den mir gewordenen ehrenden Anregungen folgend, habe ich meine Kirchengерäte um eine beträchtliche Zahl, sei es ganz neuer, sei es guten, alten Vorbildern entnommener Formen vermehrt, so dass die reiche Auswahl des nun Gebotenen wohl allen geschätzten Anforderungen entsprechen dürfte.

Die gediegene, hundertjährige Dauer sichernde Ausführung in massivem Bronzeguss, sowie die peinlich genaue Ausarbeitung aller Details, wodurch die schönen Profile voll zur Geltung kommen, liessen mich bisher bei allen Lieferungen volle Anerkennung, bei allen beschickten Ausstellungen die höchsten Auszeichnungen finden, und werde ich auch künftig alles aufbieten, mir diese zu erringen.

Wenn hie und da noch Bedenken entstehen, Leuchter nur einer Grösse auf einen Altar zu stellen, so sei diesen gegenüber Italien, wo doch gewiss strenge auf rituelle und künstlerische Ausschmückung der Gotteshäuser gesehen wird, als Beispiel angeführt. Dort kommen ausschliesslich Leuchter nur einer Grösse auf den Altar, indem man entweder durch kleine Leuchterstufen oder durch Ueberstecken der etwas herabgebrannten Kerzen dem Ritus entspricht. Dieser Vorgang ist vom künstlerischen Standpunkte unerlässlich, denn nur die wenigsten Leuchterformen ermöglichen, ohne Verunstaltung

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.

des Ganzen, unter Beibehaltung des gleichen Fusses, die Anfertigung in verschiedenen Höhen. Wo es möglich, habe ich auch hierin geäusserten Wünschen entsprochen und erlaube mir diesbezüglich auf die Leuchter **O 58** bis **O 60**, **O 61** bis **O 64**, **O 65** bis **O 67**, endlich **O 68** und **O 69** hinzuweisen.

Schliesslich sei mir gestattet, unter Bezug auf nachstehende Putzinstruction (Seite 6) allfälligen Bedenken wegen Reinigung der Bronzeeräthe zu begegnen, und die geringe Mühe, mit welcher die Geräthe stets blank und goldglänzend erhalten werden können, hervorzuheben.

Die Leuchter-Abbildungen sind durchwegs im Masstabe 1 : 8, woraus auf die Grösse der Füsse geschlossen werden kann.

Die angegebenen Höhen der Kirchenleuchter verstehen sich ohne Kerzenspitzen.

Laibach im Jänner 1895.

Albert Samassa.

INDEX.

	Seite
Verkaufsbedingungen	6
Putzinstruction	6
A. Altargitter	7, 8
B. Altarvasen	7
C. Altarkreuze	8, 9, 14, 15
D. Canontafeln	9—11
E. Weihwasserkessel und Aspergil	12
F. Weihrauchfass und Schiffchen	13
G. Vortragkreuz	13
J. Weihwasserbecken	12
N. Osterkerzen-Candelaber	16—20
O. Kirchenleuchter	14, 15, 21—29
Oa. Kerzenhülsen	13
P. Hausleuchter	50—54
Q. Wandleuchter	30, 31
R. Kirchenlampen	32—37
Ra. Flaschenzüge für Lampen	32
Quasten und Seile für Luster und Lampen	35
S. Luster	37—49
T. Schreibtisch-Garnituren	56, 57
U. Stubenlampen	55, 58
V. Tafelaufsätze	54
Za. Messglocken	60, 61
Zb. Harmonieglocken	60, 61
Zc. Altar- und Hausglocken	60, 61
Zd. Tirolerglocken	60, 61
Ze. Signalglocken	60, 61
Zf. Uhrschalen	60, 61
Zg. Sacristei-Glockengestelle	60, 61
Zh. Glockengestelle aus Gusseisen	59, 60, 61
Thurm-glocken	62—66
Hostienbackeisen (Hostienzangen)	61



VERKAUFS-BEDINGUNGEN.

- 1.) Mit gegenwärtiger neuer Preiscourants-Ausgabe treten alle vorherigen Preiscourante ausser Giltigkeit.
- 2.) Die angeführten Preise verstehen sich in ö.W. Bankvaluta loco Fabrik per Comptant ohne Sconto.
- 3.) Für verzögerte Zahlungsbeträge werden 5 % Zinsen berechnet.
- 4.) Verpackung, Zufuhr zur Bahn oder Post und Expedition, sowie Zustellung in Loco werden extra billigst berechnet. Zurücknahme der Emballage findet nicht statt.
- 5.) Die Sendungen gehen auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Für Beschädigung oder Verlust während des Transportes haftet die Speditions-Unternehmung.
- 6.) Reclamationen können nur dann berücksichtigt werden, wenn dieselben innerhalb zehn Tagen nach Empfang der Ware einlangen.
- 7.) Kleinere Sendungen werden meist unter Nachnahme des Rechnungsbetrages effectuirt. Bei grösseren Aufträgen wird eine circa zehnpcentige Anzahlung erbeten.

Putz-Instruction.

Das **Putzen** dieser Geräthe geschieht in nachstehender, höchst einfacher Weise: Fein pulverisirter Wienerkalk, der in einer **wohlverschlossenen** Flasche aufzubewahren ist, wird in einer Schale mit Stearinöl zu einem Brei angemacht, auf einen weichen baumwollenen Lappen aufgetragen und damit zuerst die allfälligen schmutzigen Stellen rein abgerieben, dann aber das ganze Geräth blank gescheuert. Hiebei darf bei gedrehten Theilen ja nicht in der Längenrichtung, sondern nur der Rundung nach gerieben werden. Sodann wird das Putzen mit einem frischen, bloss mit Stearinöl befeuchteten Lappen wiederholt und der Gegenstand zum Schluss trocken rein abgewischt.



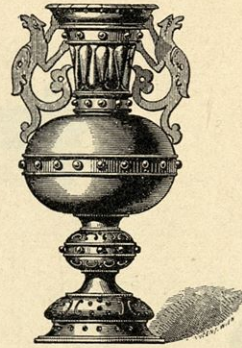
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



B 1.



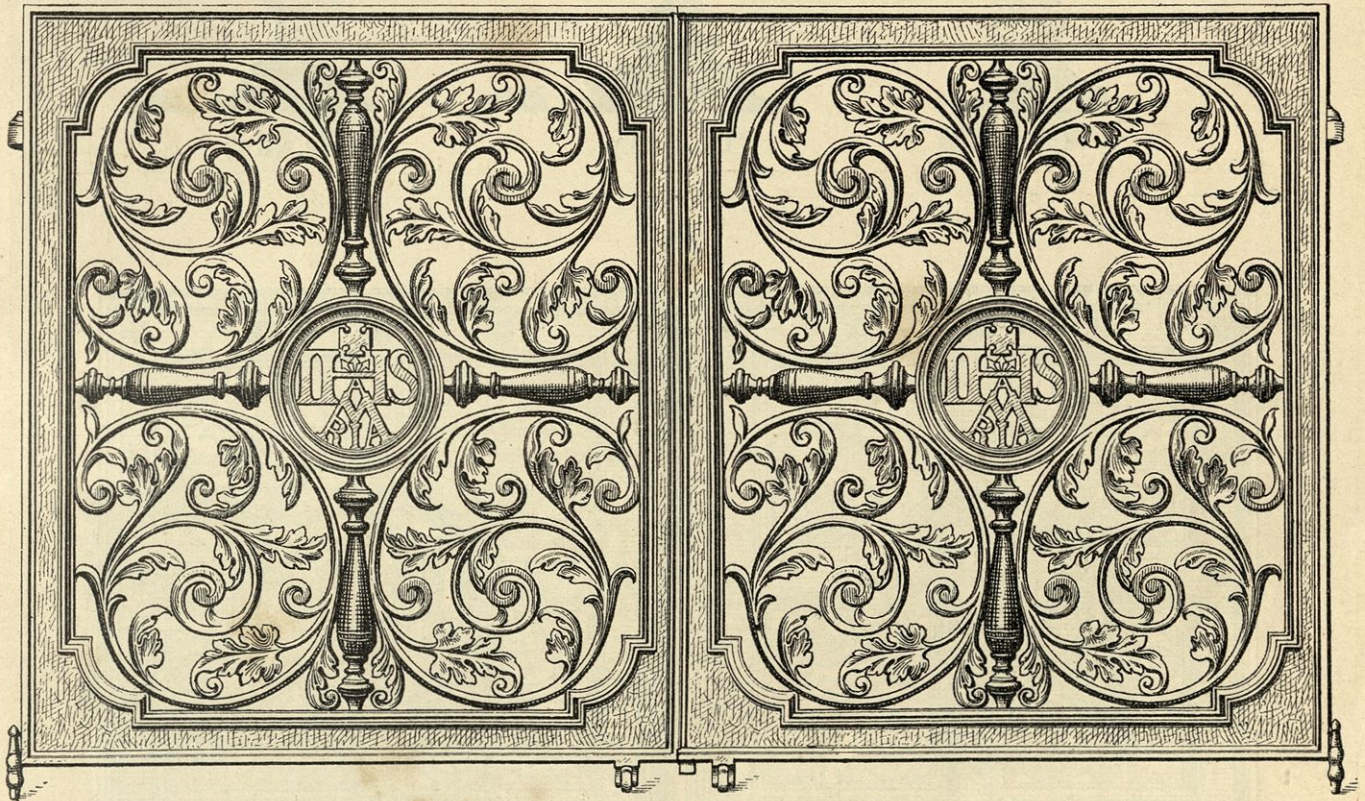
B 3.



B 4.



B 2.

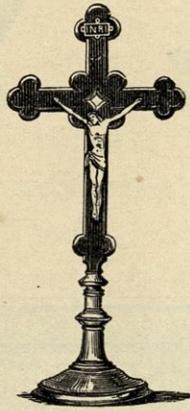


A 1.

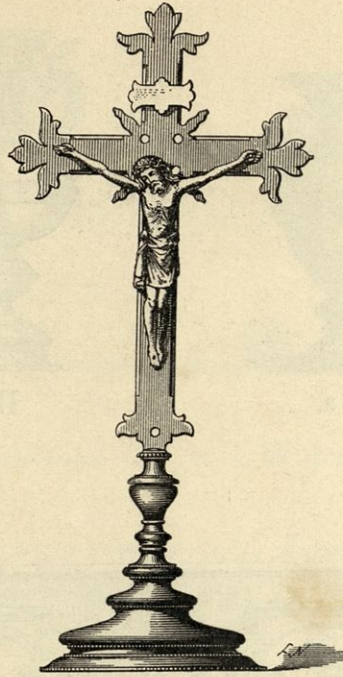
A 1. Altargitter, 66 ^o/_m hoch, 154 ^o/_m breit . Preis fl. 450.—
 B 1. Altarvase, 20 > > per Stück > 5.50
 B 2. dto. 25 > > > > > 10.—

B 3. Altarvase, 30 ^o/_m hoch per Stück fl. 20.—
 B 4. dto. 35 > > > > > 30.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



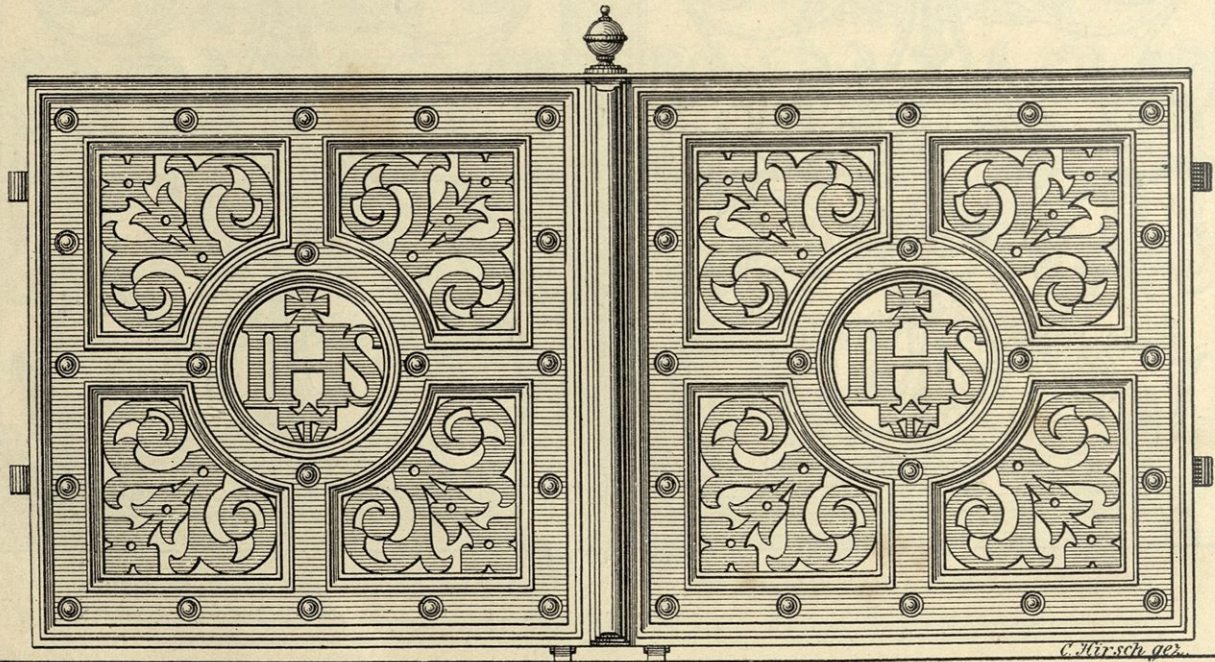
C1.



C4. (C5.)



C2. (C3.)



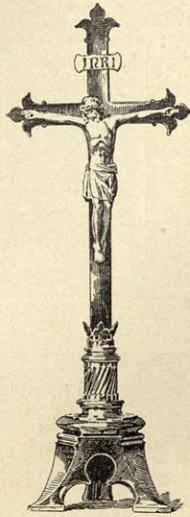
C. Hirsch. gez.

A 2.

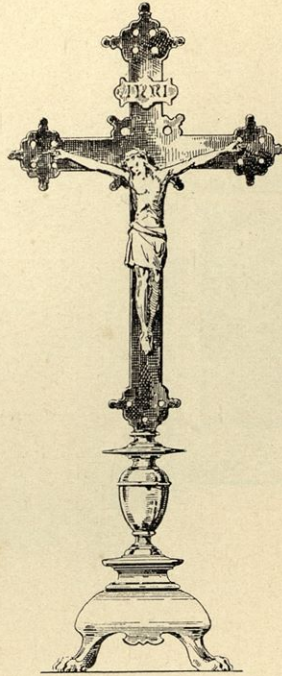
A 2. Altargitter, 75 ^c/_m hoch, 164 ^c/_m breit . Preis fl. 370.—
 C 1. Altarkreuz, 43 » » per Stück » 14.—
 C 2. dto. 50 » » » » » 20.—

C 3. Altarkreuz wie C 2, 60 ^c/_m hoch . . . per Stück fl. 21.—
 C 4. dto. 70 » » . . . » » » 40.—
 C 5. dto. wie C 4, 80 » » . . . » » » 42.—

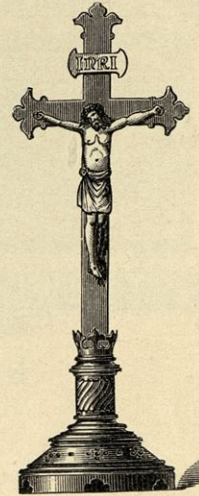
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



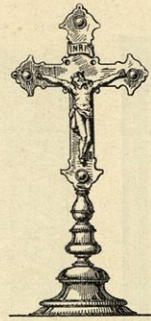
C 11.



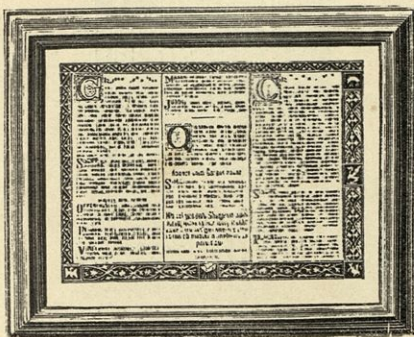
C 10. (C 12.)



C 9.



C 8.



D 1. (D 1a.)

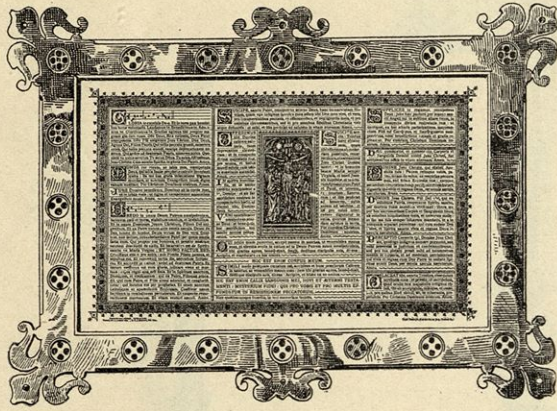


D 1. (D 1a.)

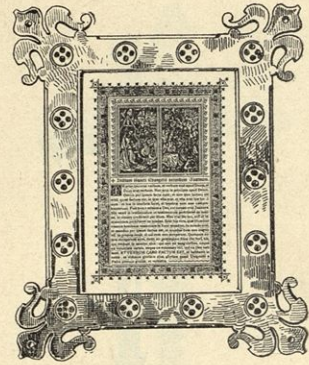
C 8. Pacificalkreuz,	34 ^o / _m hoch	. . . per Stück fl. 11.—
C 9. Altarkreuz,	50 » »	» » » 24.—
C 10. dto.	70 » »	» » » 43.—
C 11. dto.	55 » »	» » » 30.—
C 12. dto. wie C 10,	75 » »	» » » 45.—

D 1. Canontafeln, verglast, sammt Text,	32 ^o / _m hoch, 39 ^o / _m breit	. . . per Garnitur fl. 25.—
D 1a. Canontafeln, wie D 1,	25 ^o / _m hoch, 32 ^o / _m breit	. . . » » » 21.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



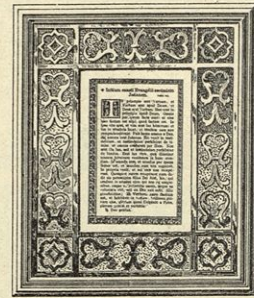
D 5.



D 5.



D 4.



D 4.

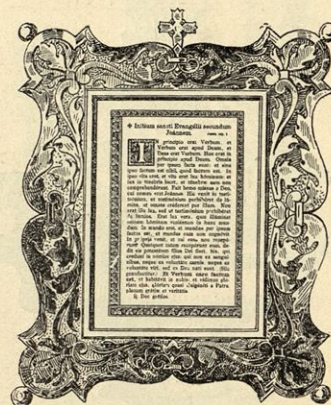
D 4. Canontafeln, verglast, sammt Text,
32 $\frac{1}{m}$ hoch, 38 $\frac{1}{m}$ breit . . . per Garnitur fl. 39.—

D 5. Canontafeln, verglast, sammt Text,
36 $\frac{1}{m}$ hoch, 51 $\frac{1}{m}$ breit . . . per Garnitur fl. 36.—

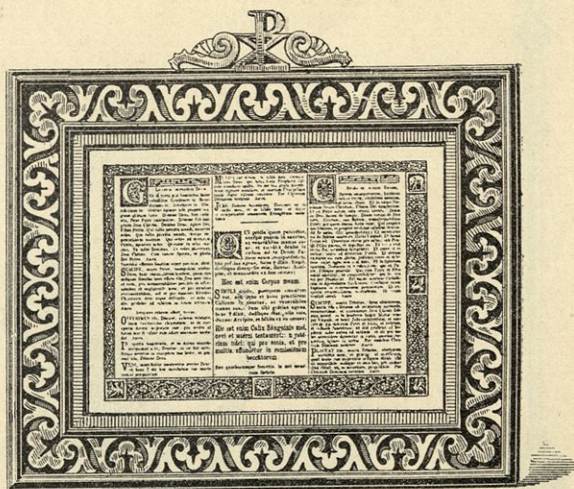
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



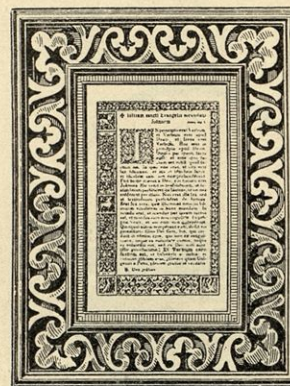
D 2.



D 2.



D 3.

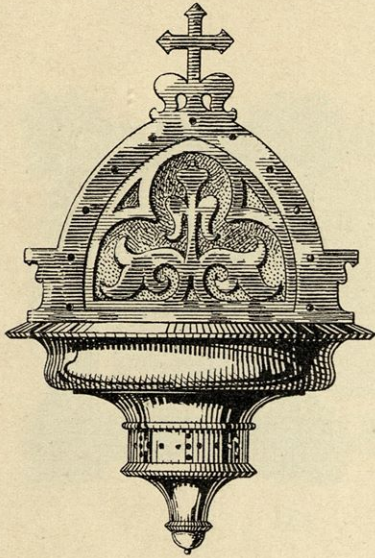


D 3.

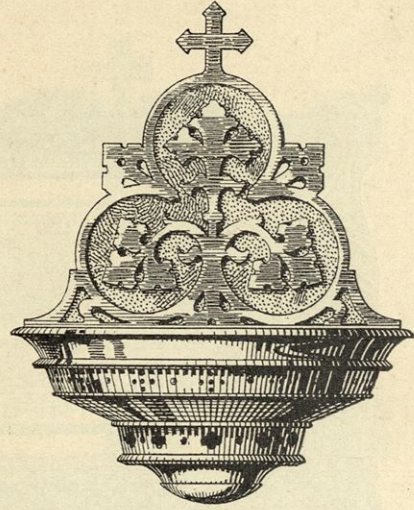
D 2. Canontafeln, verglast, sammt Text,
40 $\frac{1}{m}$ hoch, 48 $\frac{1}{m}$ breit . . . per Garnitur fl. 45.—

D 3. Canontafeln, verglast, sammt Text,
36 $\frac{1}{m}$ hoch, 44 $\frac{1}{m}$ breit . . . per Garnitur fl. 50.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



J 1.



J 2.



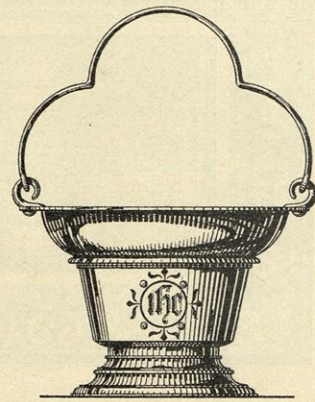
J 3.



E 1.



E a.

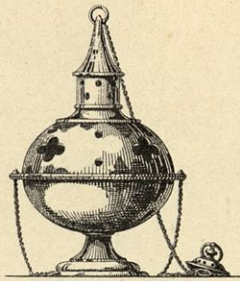


E 2.

E 1. Weihwasserkessel, 16^o/_m Körperweite, per Stück fl. 15.—
 E 2. dto. 16 » » » » » 14.—
 E a. Aspergil » » » » » 6.—

J 1. Weihwasserbecken, 20^o/_m breit . . . per Stück fl. ~~28.—~~ 20.—
 J 2. dto. 23 » » » » » » ~~33.—~~ 25.—
 J 3. dto. 10 » » » » » » 6·50

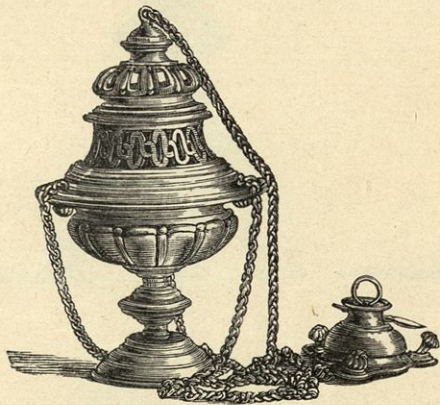
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



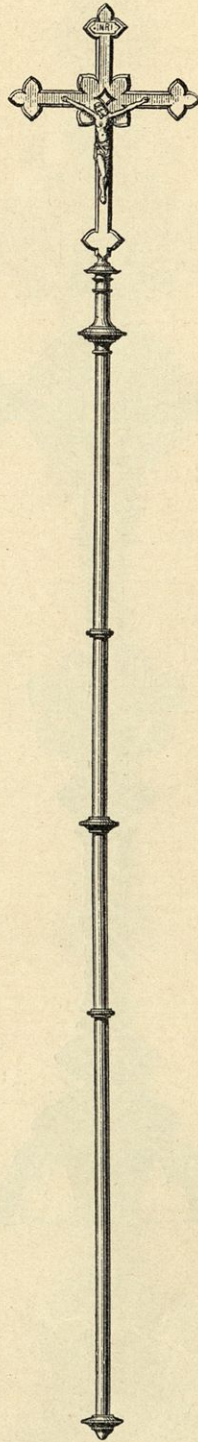
F 3.



F 2.



F 1.



G 1.



O a 1.



O a 3.



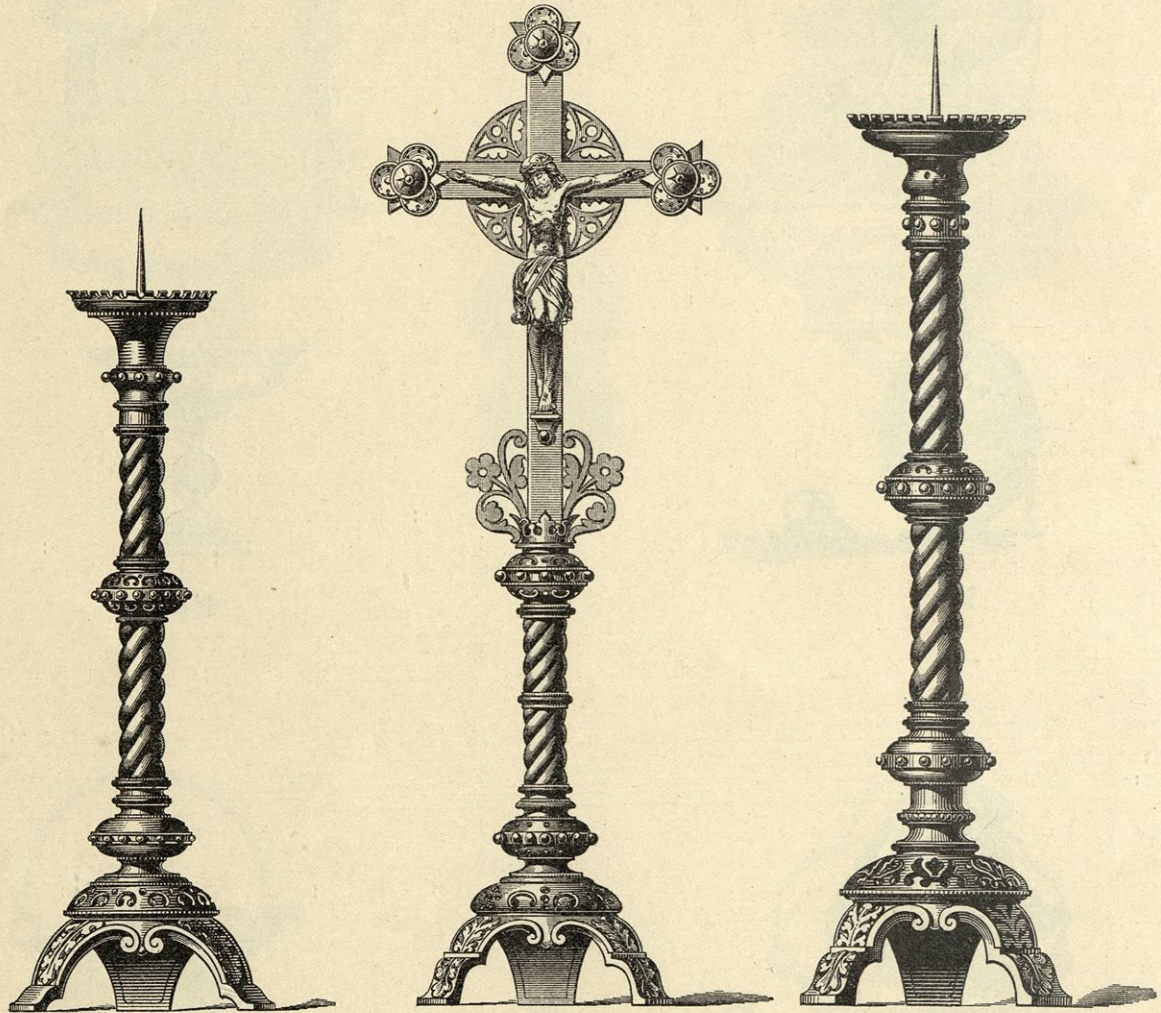
F b.



F a.

F 1. Weihrauchfass, 19^{cm} Körperweite, per Stück fl. 38.—
 F 2. dto. 13 » » » » » » 28.—
 F 3. dto. 13 » » » » » » 16.—
 F a. Schiffchen sammt Löffel » 12.—
 F b. dto. » » » » » » 16.—
 G 1. Vortragkreuz, 158^{cm} hoch » 23.—

O a 1. Kerzenhülsen für 1/2 pfündige Kerzen, per Stück fl. 1.—
 O a 2. dto. » 1 » » » » » 1·30
 O a 3. dto. » 2 » » » » » 1·60
 O a 4. dto. » 3 » » » » » 2·20
 O a 5. dto. » 4 » » » » » 3·50



O 43.

C 7.

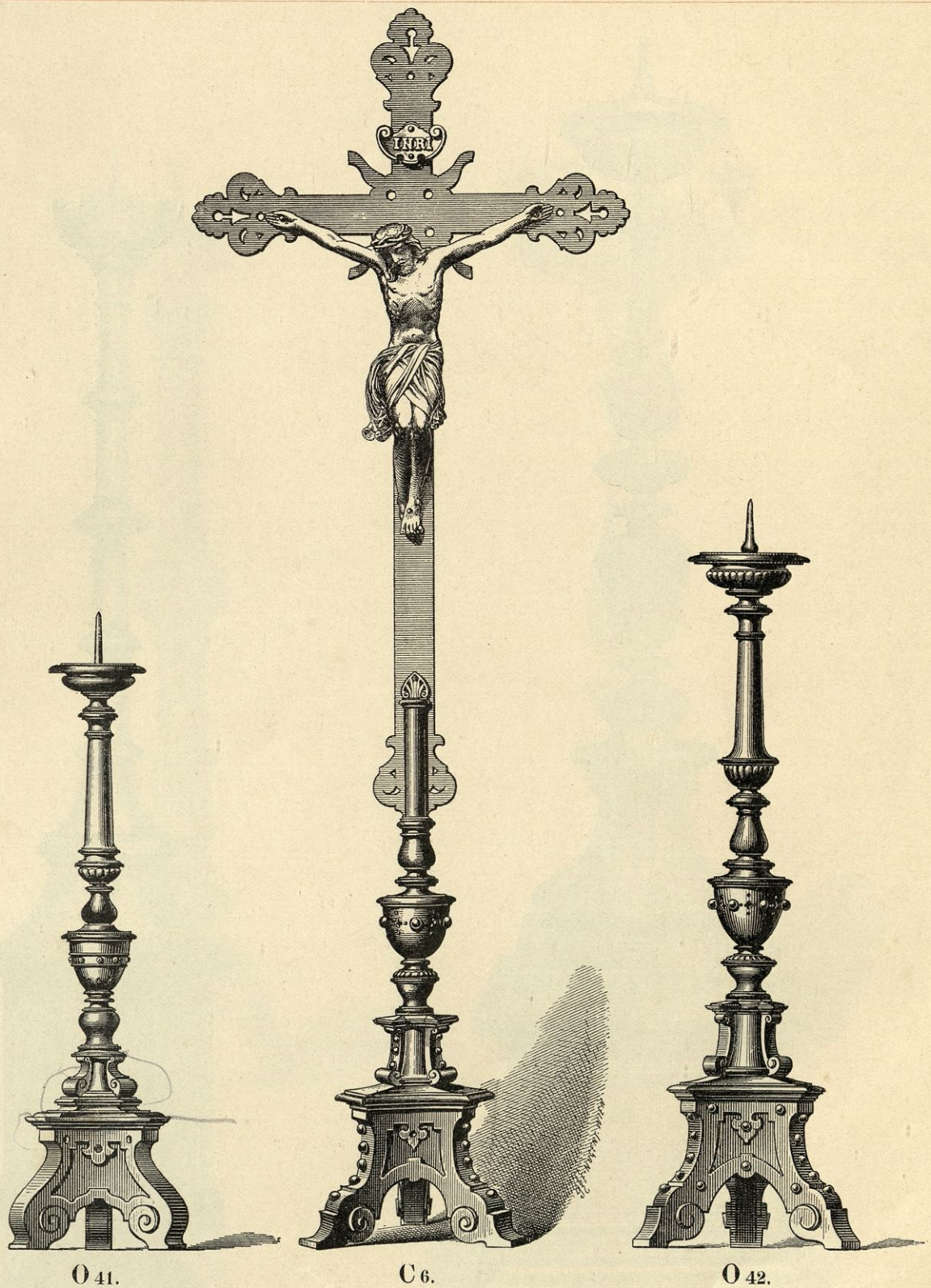
O 44.

Masstab 1:8.

C 7. Altarkreuz, 110 ^c/_m hoch per Stück fl. 100.—

O 43. Kirchenleuchter, 75 ^c/_m hoch per Stück fl. 35.—
 O 44. dto. 95 » » » » » 45.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



O 41.

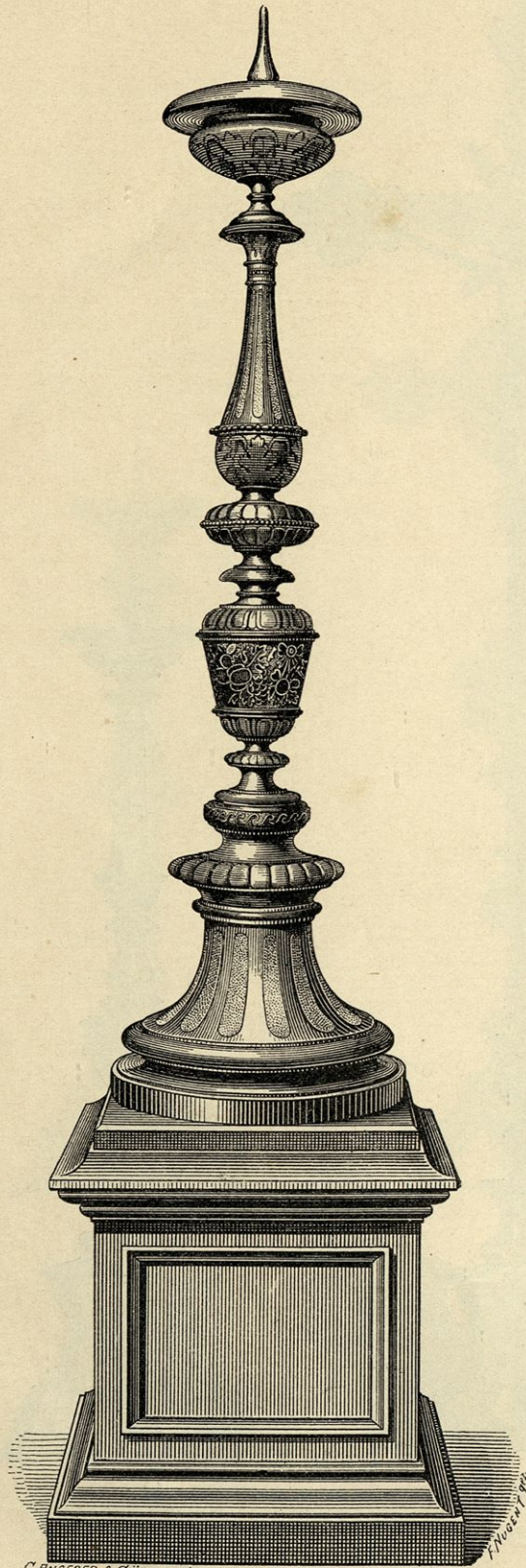
C 6.

O 42.

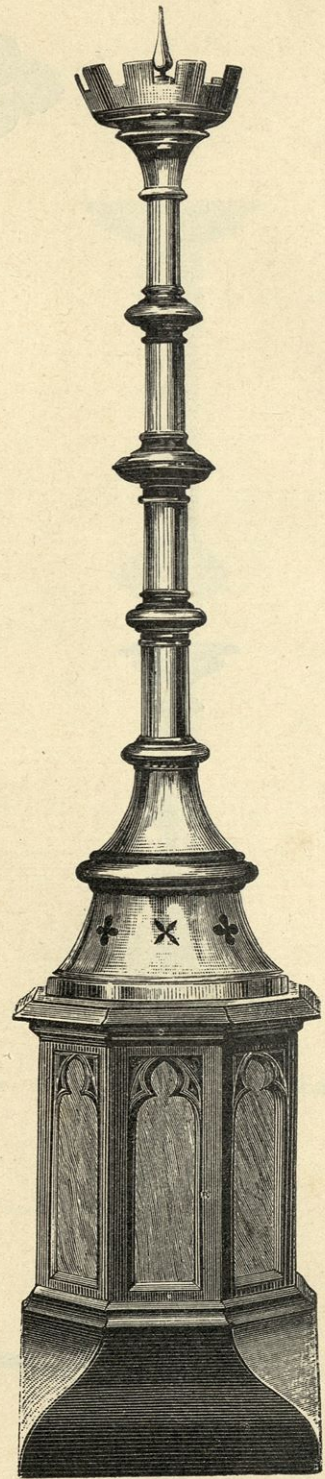
Masstab 1:8.

C 6. Altarkreuz, 185^c/_m hoch per Stück fl. 360.—
 C 6. dto. 185 » » rückwärts
 mit Madonna » » » 410.—

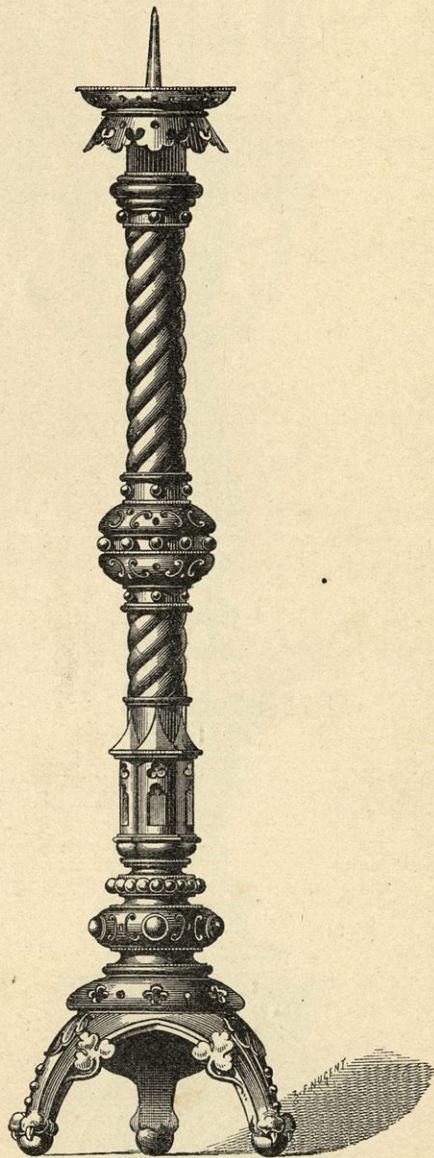
O 41. Kirchenleuchter, 75^c/_m hoch per Stück fl. 45.—
 O 42. dto. 100 » » » » » 70.—



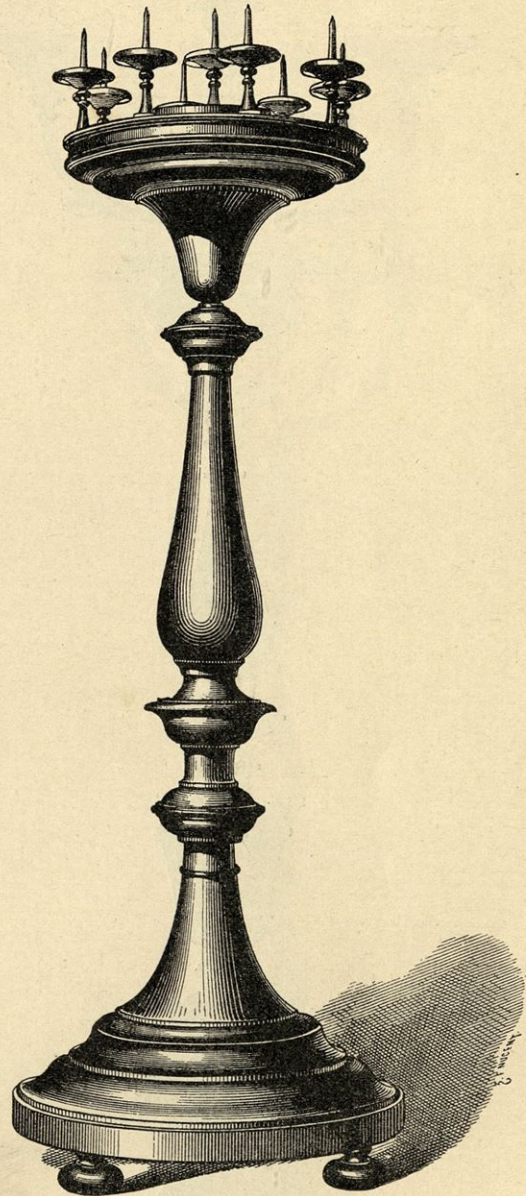
N 1.



N 2.



N 4.

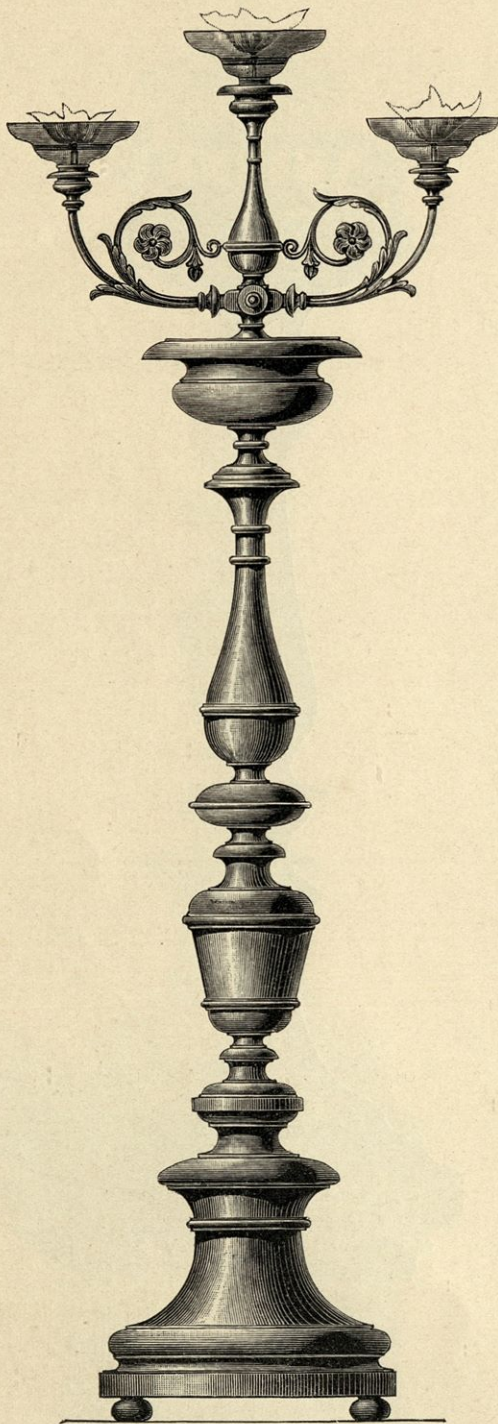


N 3.

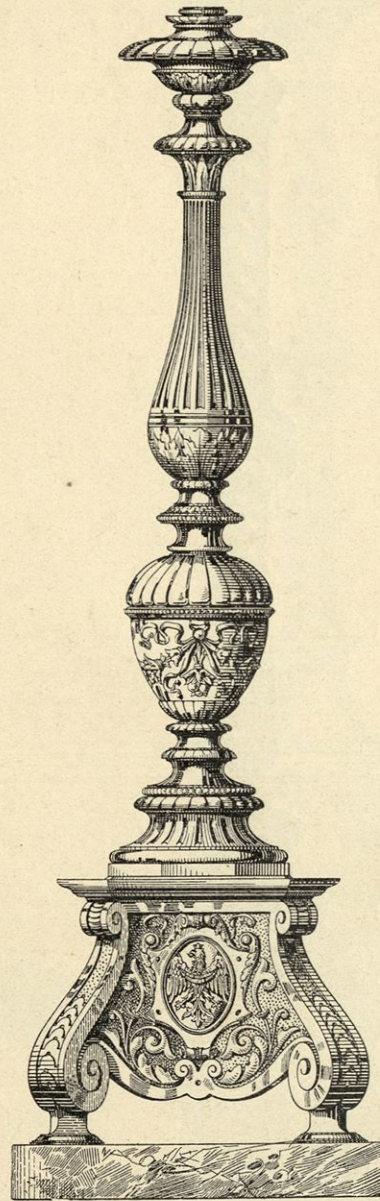
N 1. Candelaber, 160 $\frac{c}{m}$ hoch, glatt . . . per Stück fl. 130.—
 Derselbe reich verziert . . . » » » 145.—
 dto. » » und gravirt » » » 220.—
 Holzsockel dazu, schwarz lackirt . . . » » » 18.—

N 2. Candelaber, 156 $\frac{c}{m}$ hoch per Stück fl. 100.—
 Holzsockel dazu, schwarz lackirt » » » 25.—
 N 3. Candelaber für griechischen Ritus,
 170 $\frac{c}{m}$ hoch » » » 180.—
 N 4. Candelaber, 160 $\frac{c}{m}$ hoch » » » 230.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



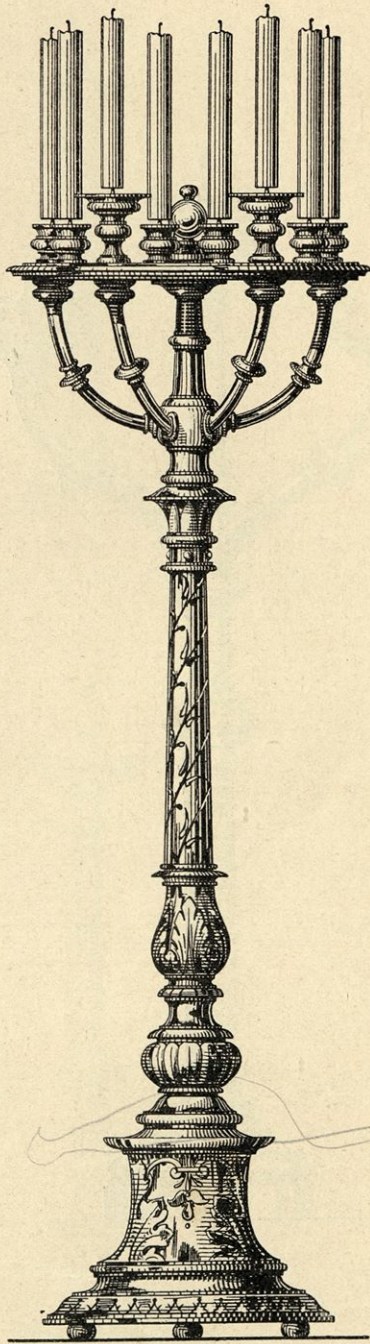
N 5.



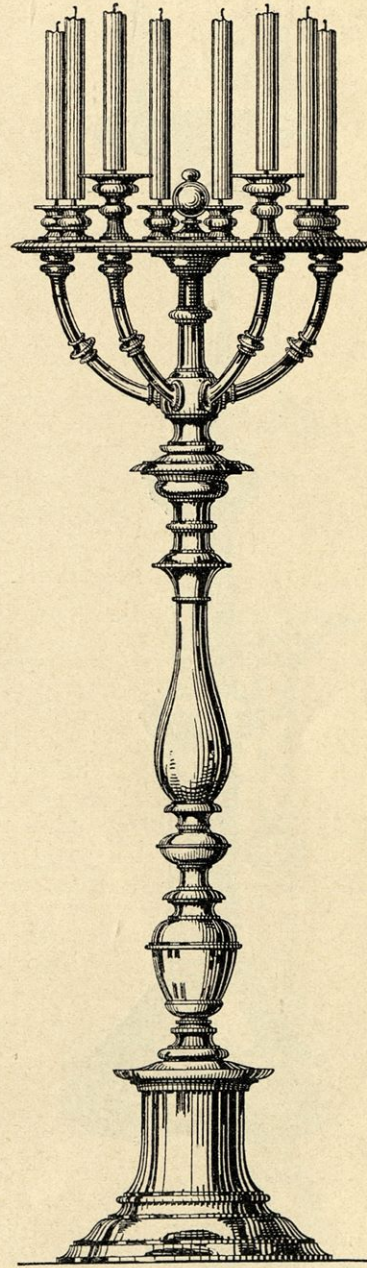
N 6.

N 5. Candelaber, 200 cm hoch,
für 5 Gasflammen per Stück fl. 270.—

N 6. Candelaber, 150 cm hoch,
reich verziert und gravirt per Stück fl. 500.—



N 7.

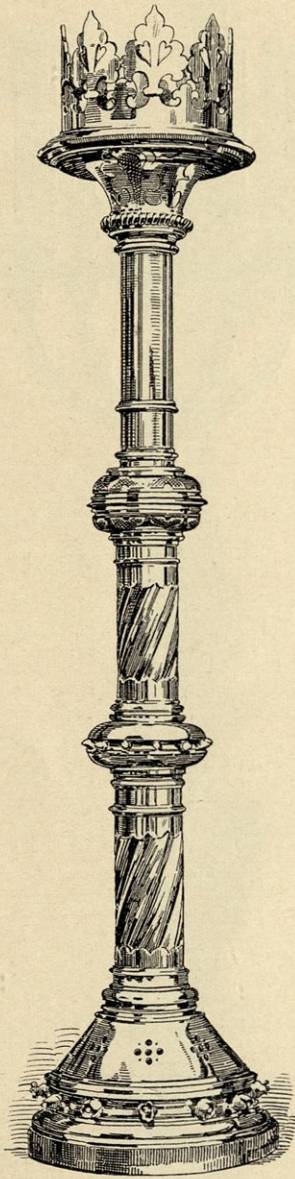


N 8.

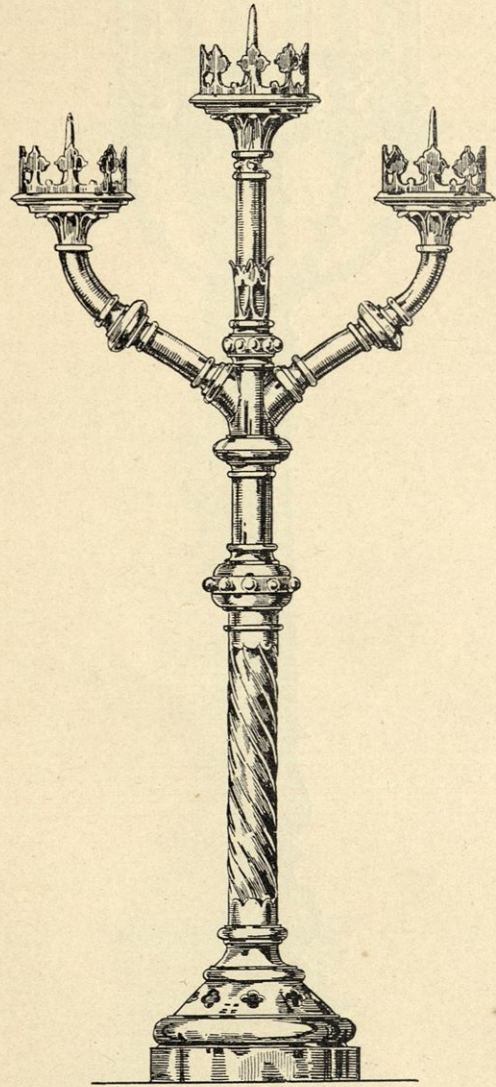
N 7. Candelaber, 150 ^c/_m hoch,
für 15 Kerzen per Stück fl. 200.—
Derselbe reich gravirt » » » 230.—

N 8. Candelaber, 150 ^c/_m hoch,
für 15 Kerzen per Stück fl. 200.—
Derselbe ohne den Aufsatz, nur für
eine Kerze, 110 ^c/_m hoch » » » 80.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



N 9.



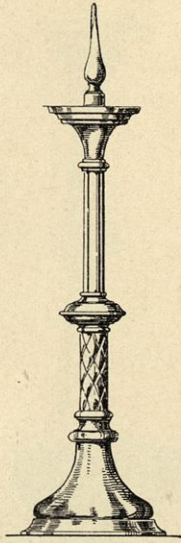
N 10.

Masstab 1:10.

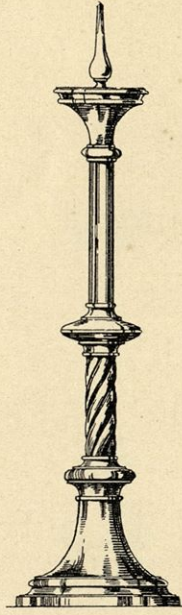
N 9. Candelaber, 160 $\frac{0}{m}$ hoch per Stück fl. 150.—

N 10. Candelaber, 140 $\frac{0}{m}$ hoch per Stück fl. 125.—

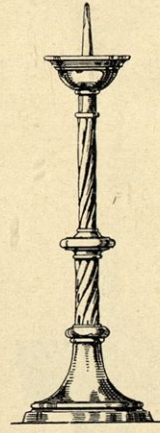
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



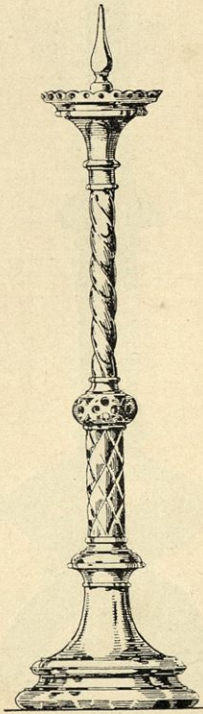
O 4.



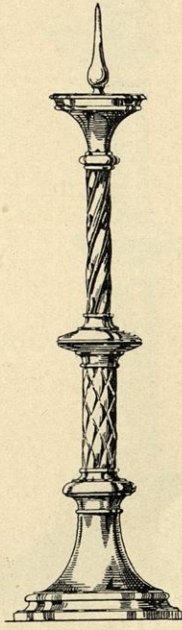
O 5.



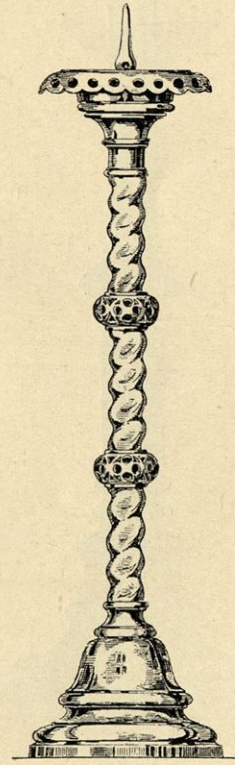
O 3.



O 6.



O 5.



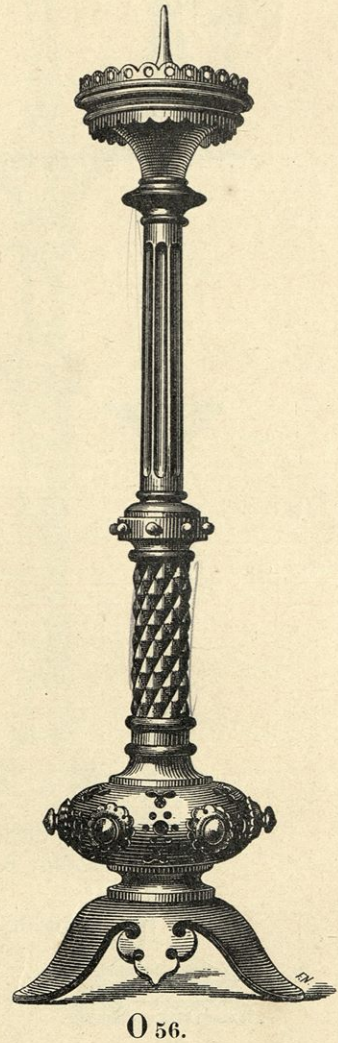
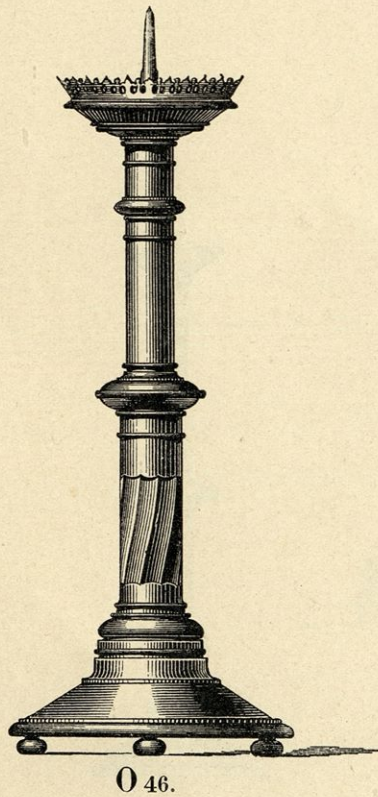
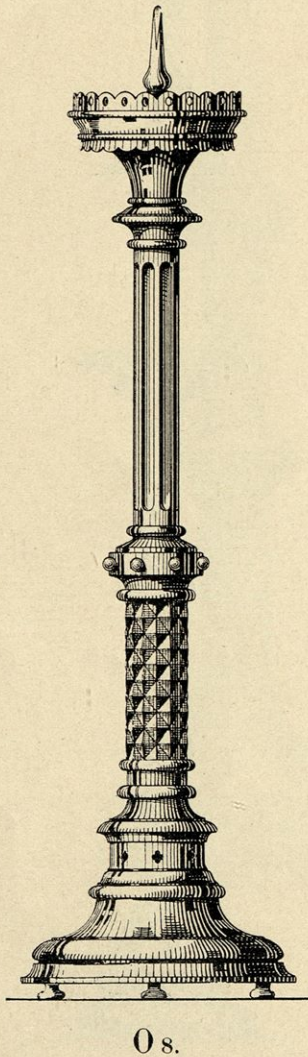
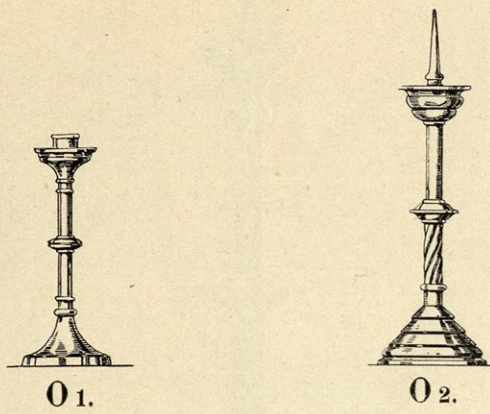
O 7.

Masstab 1:8.

<u>O 3.</u>	Kirchenleuchter,	40 $\%$ _m	hoch . . .	per Stück fl.	7.—
O 4.	dto.	45 » »	. . . » » »	» » »	9.50
O 5.	dto.	55 » »	. . . » » »	» » »	14.—

<u>O 5.</u>	Kirchenleuchter,	55 $\%$ _m	hoch, reich verziert,	per Stück fl.	16.—
<u>O 6.</u>	dto.	65 » »	. . . » » »	» » »	18.—
<u>O 7.</u>	dto.	75 » »	. . . » » »	» » »	24.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.

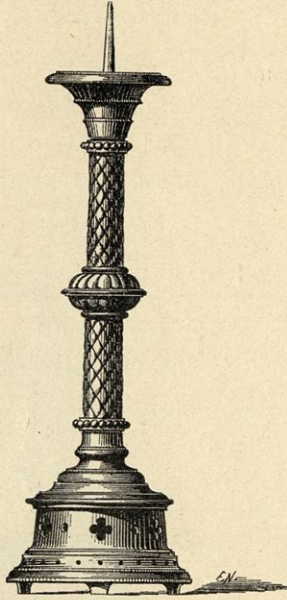


Masstab 1:8.

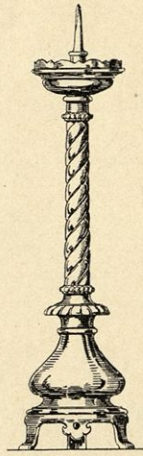
O 1. Kirchenleuchter, 25 ^{cm}/_m hoch . . . per Stück fl. 3.—
 O 2. dto. 30 » » . . . » » » 5·50
 O 8. dto. 95 » » . . . » » » 45.—

O 46. Kirchenleuchter, 70 ^{cm}/_m hoch . . . per Stück fl. 35.—
 O 56. dto. 100 » » . . . » » » 55.—

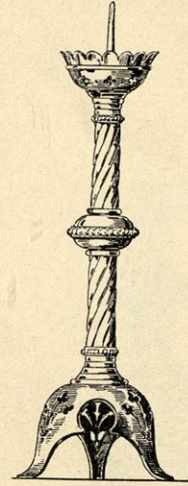
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



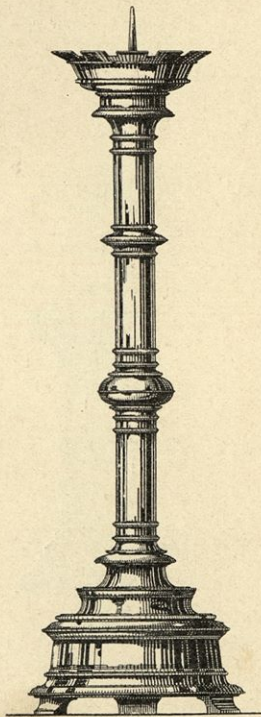
O 35.



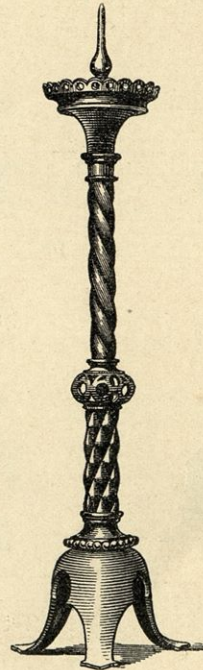
O 23.



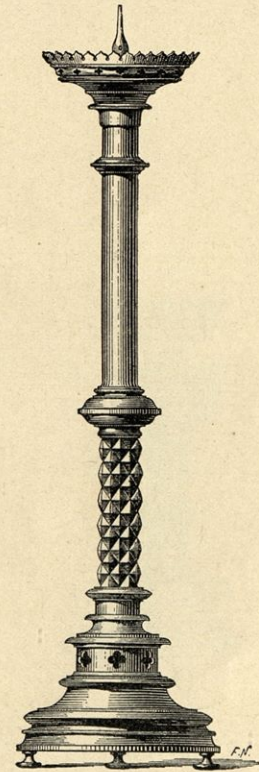
O 24.



O 51.



O 31.



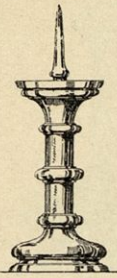
O 34.

Masstab 1:8.

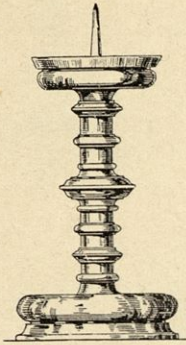
O 23. Kirchenleuchter, 45 $\frac{c}{m}$ hoch . . . per Stück fl. 15.—
 O 24. dto. 50 » » . . . » » » 20.—
 O 31. dto. 64 » » . . . » » » 20.—

O 34. Kirchenleuchter, 76 $\frac{c}{m}$ hoch . . . per Stück fl. 22.—
 O 35. dto. 50 » » . . . » » » 25.—
 O 51. dto. 70 » » . . . » » » 22.—

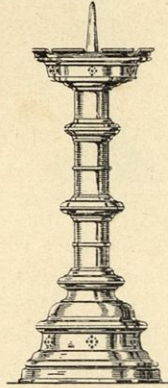
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



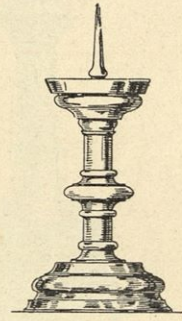
O 9.



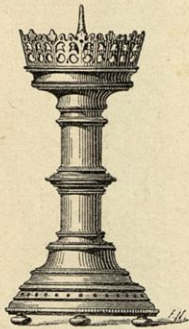
O 11.



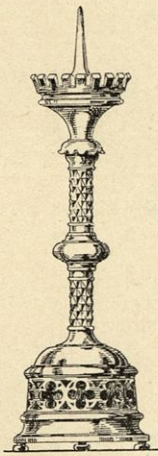
O 12.



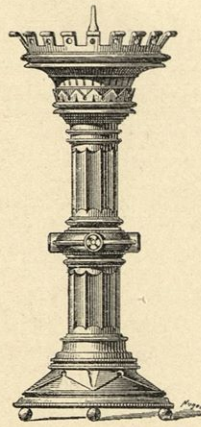
O 10.



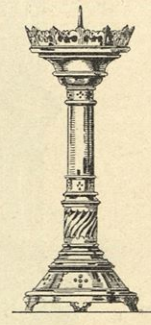
O 32.



O 13.



O 33.



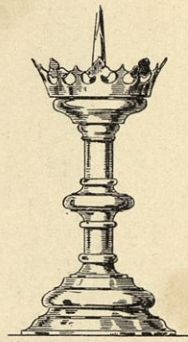
O 55.

Masstab 1:8.

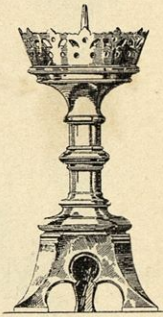
O 9. Kirchenleuchter, 20 $\frac{1}{m}$ hoch . . . per Stück fl. 5·50
 O 10. dto. 25 » » . . . » » » 8.—
 O 11. dto. 30 » » . . . » » » 9.—
 O 12. dto. 35 » » . . . » » » 10·50

O 13. Kirchenleuchter, 40 $\frac{1}{m}$ hoch . . . per Stück fl. 14.—
 O 32. dto. 33 » » . . . » » » 12.—
 O 33. dto. 40 » » . . . » » » 25.—
 O 55. dto. 30 » » . . . » » » 14.—

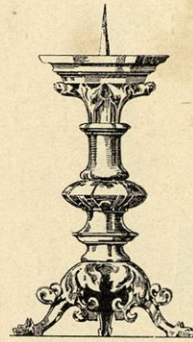
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



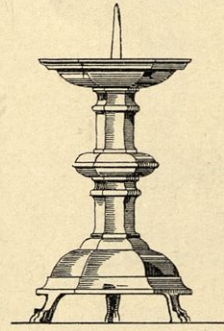
O 49.



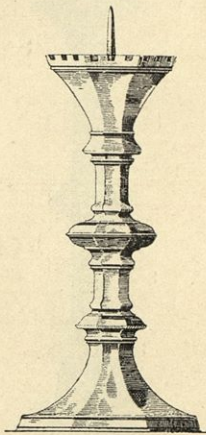
O 58.



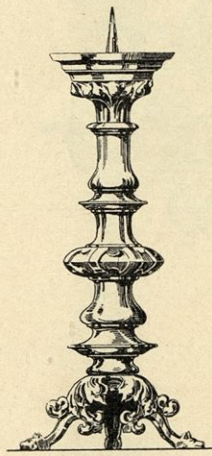
O 68.



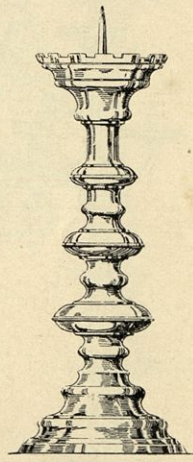
O 74.



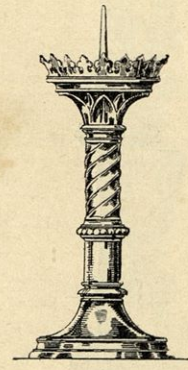
O 71.



O 69.



O 70.



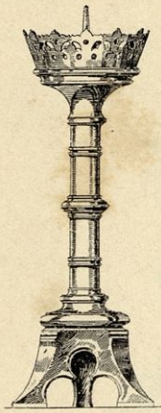
O 75.

Masstab 1:8.

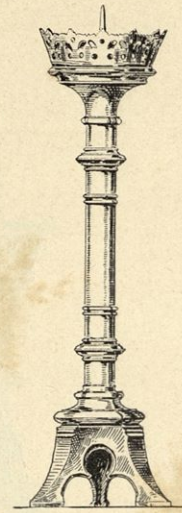
O 49.	Kirchenleuchter,	30 $\frac{c}{m}$	hoch	. .	per Stück fl.	9·50
O 58.	dto.	30	»	»	»	» 14·—
O 68.	dto.	30	»	»	»	» 48·—
O 69.	dto.	42	»	»	»	» 52·—

O 70.	Kirchenleuchter,	42 $\frac{c}{m}$	hoch	. .	per Stück fl.	12·50
O 71.	dto.	40	»	»	»	» 29·—
O 74.	dto.	28	»	»	»	» 26·—
O 75.	dto.	32	»	»	»	» 15·—

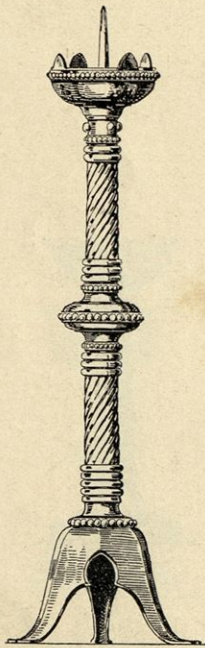
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



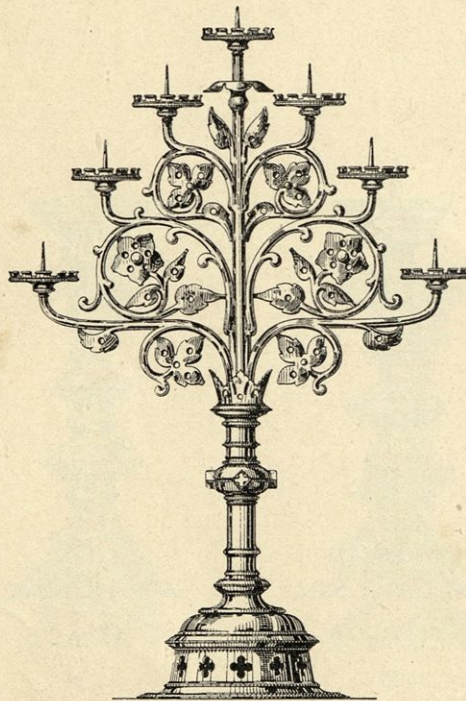
O 59.



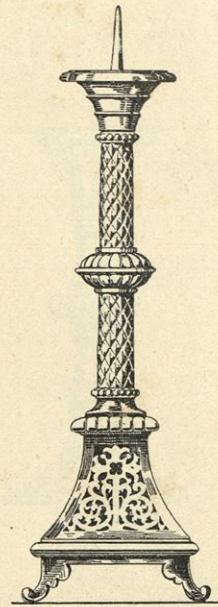
O 60.



O 26.



O 50.



O 25.

Masstab 1:8.

O 25. Kirchenleuchter, 55 $\frac{c}{m}$ hoch . . per Stück fl. 30.—
 O 26. dto. 60 » » . . » » » 24.—
 O 50. Fächercandelaber, 72 » » . . » » » 60.—

O 59. Kirchenleuchter, 40 $\frac{c}{m}$ hoch . . per Stück fl. 16.—
 O 60. dto. 50 » » . . » » » 18.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



O 14.



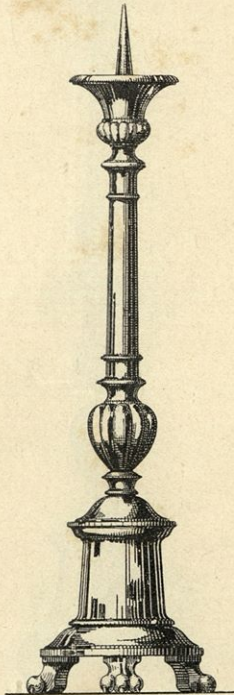
O 22.



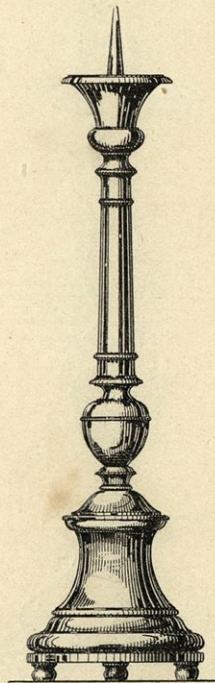
O 21.



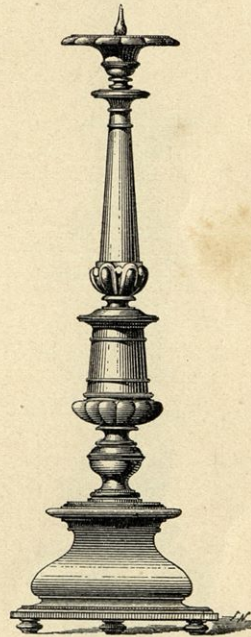
O 27.



O 54.



O 53.



O 36.



O 18.

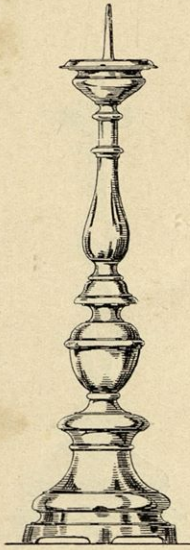
(O 16-19, O 40.)

Masstab 1:8.

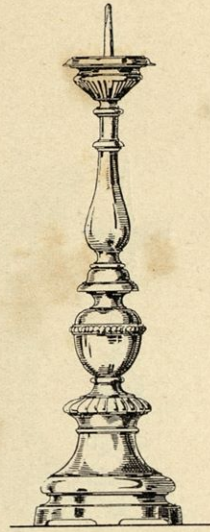
O 14.	Kirchenleuchter,	40 ^c / _m	hoch,	per Stück	fl. 8.—
O 16.	dto.	wie O 18,	60 » » » » »	» » »	16.—
O 17.	dto.	» O 18,	68 » » » » »	» » »	19.—
O 18.	dto.	» O 18,	75 » » » » »	» » »	23.—
O 19.	dto.	» O 18,	83 » » » » »	» » »	28.—
O 21.	dto.	» O 18,	30 » » » » »	» » »	8.—

O 22.	Kirchenleuchter,	30 ^c / _m	hoch,	per Stück	fl. 6.50	
O 27.	dto.	45 » » » » »	» » »	» » »	24.—	
	Derselbe glatt	» » » » »	» » »	» » »	14.—	
O 36.	Kirchenleuchter,	60 ^c / _m	hoch,	» » »	» » »	24.—
O 40.	dto.	wie O 18,	90 » » » » »	» » »	34.—	
O 53.	dto.	» O 18,	65 » » » » »	» » »	16.—	
O 54.	dto.	» O 18,	65 » » » » »	» » »	22.—	

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



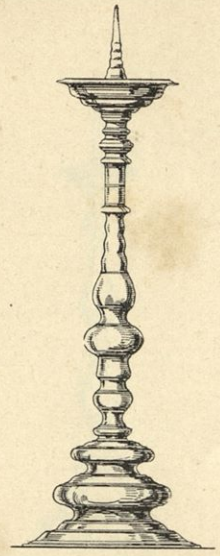
O 15.



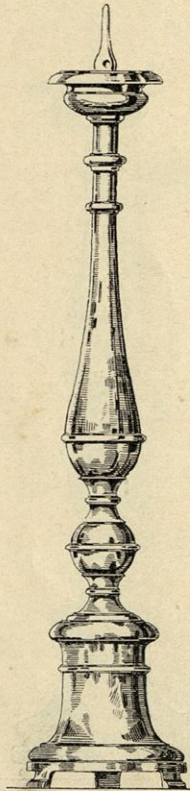
O 15.



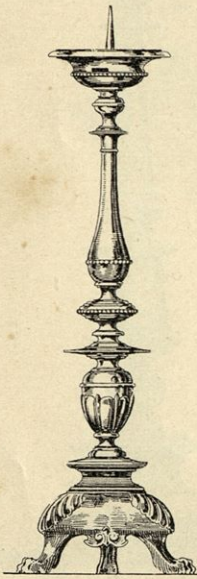
O 65. (O 66-67.)



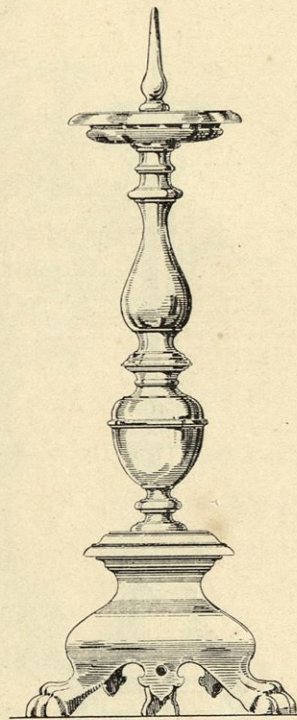
O 61. (O 62-64.)



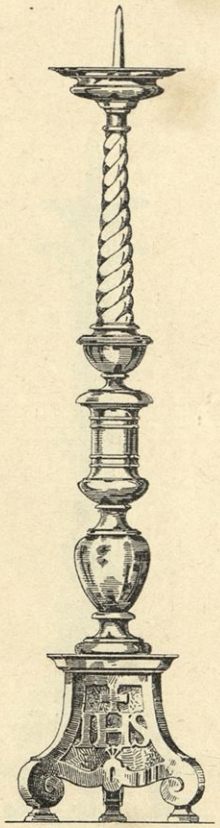
O 52.



O 28.



O 57. (O 20.)



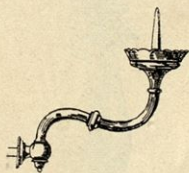
O 38.

Masstab 1:8.

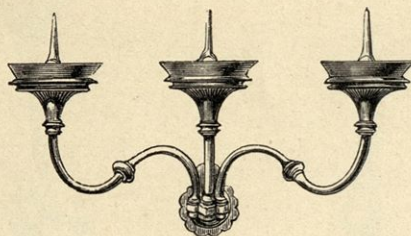
O 15. Kirchenleuchter, 50 $\frac{c}{m}$ hoch	per Stück fl. 15.—
Derselbe glatt	» » » 11·50
O 20. Kirchenleuchter, wie O 57, 40 $\frac{c}{m}$ hoch	» » » 12·50
O 28. dto. 55 » » »	» » » 32.—
Derselbe glatt	» » » 19.—
O 38. Kirchenleuchter, 80 $\frac{c}{m}$ hoch	» » » 32.—
O 52. dto. 75 » » »	» » » 20.—

O 57. Kirchenleuchter, 65 $\frac{c}{m}$ hoch	per Stück fl. 32.—
O 61. dto. 50 » » »	» » » 14.—
O 62. dto. wie O 61, 39 » » »	» » » 9.—
O 63. dto. » O 61, 37 » » »	» » » 8·50
O 64. dto. » O 61, 35 » » »	» » » 7·50
O 65. dto. 40 » » »	» » » 11.—
O 66. dto. » O 65, 35 » » »	» » » 9.—
O 67. dto. » O 65, 31 » » »	» » » 8.—

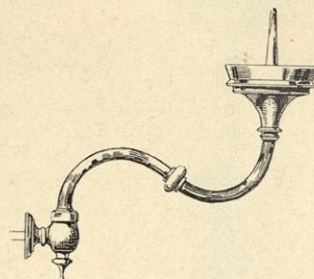
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



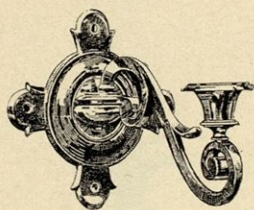
Q 1.



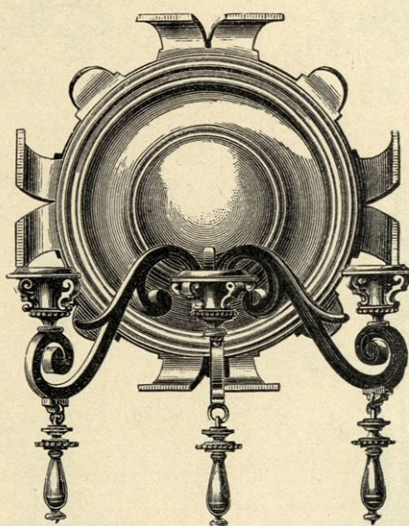
Q 4.



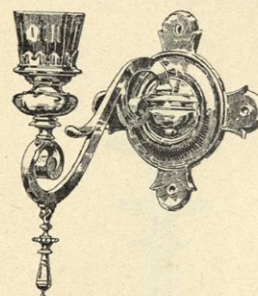
Q 4.



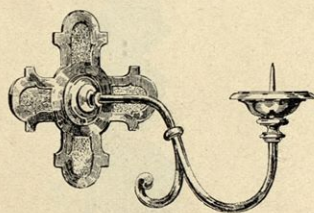
Q 6.



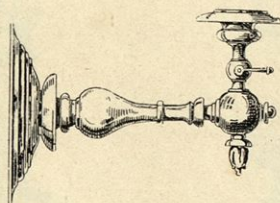
Q 7.



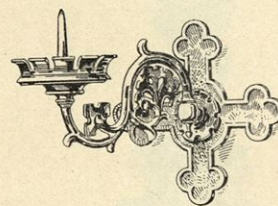
Q 10.



Q 9.



Q 13.

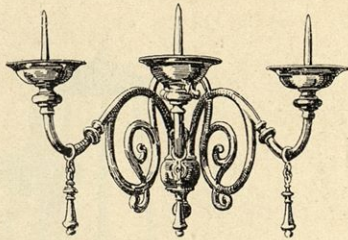


Q 12.

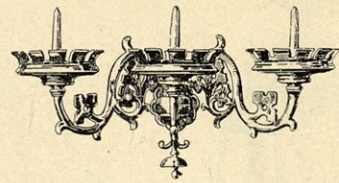
Masstab 1:8.

Q 1. Wandleuchter,	15 % _m Ausladung	. . . per Stück, einarmig fl. 3·50, zweiarmig fl. 6·—, dreiarmig fl. 9·—
Q 4. dto.	25 » »	. . . » » » » 5·50, » » 9·—, » » 13·—
Q 6. dto.	25 » »	. . . einarmig, für Kreuzwegstationen per Stück » 12·—
Q 7. dto.	mit Reflector, 38 % _m breit, dreiarmig	. . . . . » » » 60·—
Q 9. dto.	25 % _m Ausladung, einarmig, für Kreuzwegstationen	. . . . . » » » 8·—
Q 10. dto.	25 » »	» mit Lampe » » » 14·—
Q 12. dto.	22 » »	für Kreuzwegstationen, per Stück, einarmig fl. 11·—, dreiarmig » 25·—
Q 13. Gasarm,	24 » »	samt Brenner und Glastasse per Stück » 16·—

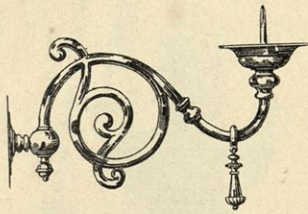
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



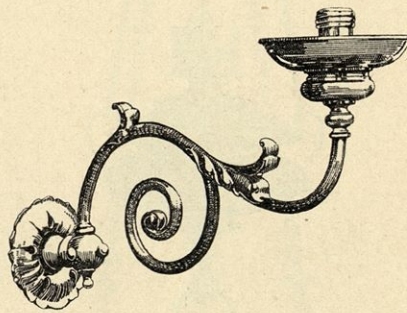
Q 5.



Q 8.



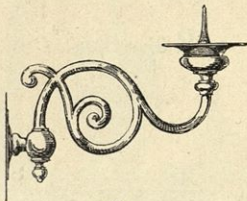
Q 5.



Q 11.



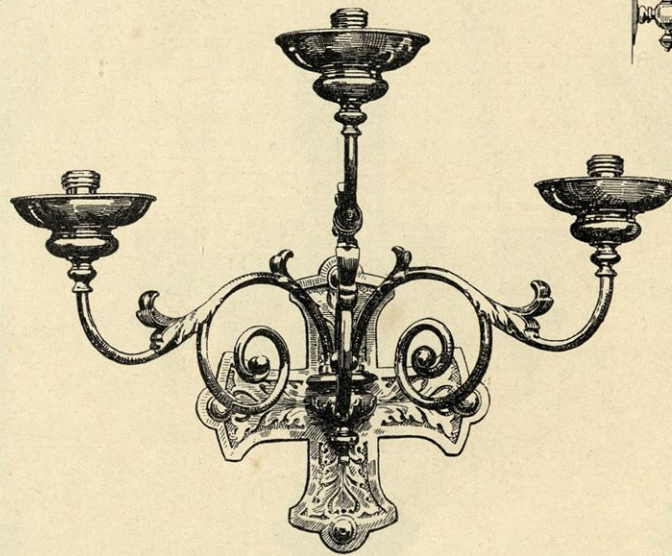
Q 8.



Q 2.



Q 3.

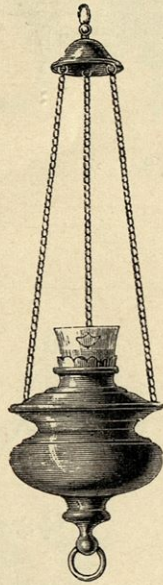


Q 11.

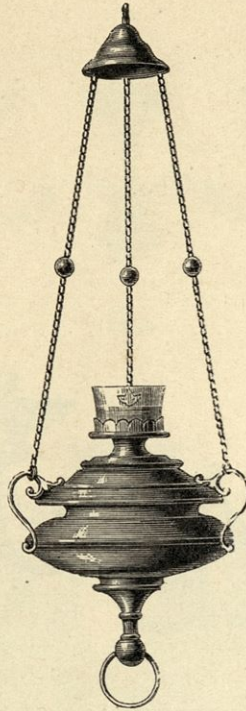
Masstab 1:8.

Q 2.	Wandleuchter,	20 ^c / _m	Ausladung . . .	per Stück,	einarmig fl. 5.—,	zweiarmig fl. 9.—,	dreiarmig fl. 13.—
Q 3.	dto.	24	» » » » »	» » » » »	» 6·50,	» » 12.—,	» » 17·50
Q 5.	dto.	28	» » » » »	» » » » »	» 8.—,	» » 15·50,	» » 23.—
Q 8.	dto.	22	» » » » »	» » » » »	» 8.—,	» » 15.—,	» » 22.—
Q 11.	dto.	40	» » » » »	einarmig	per Stück » 17.—		
Q 11.	dto.	36	» » » » »	dreiarmig, für Kreuzwegstationen	» » » 50.—		

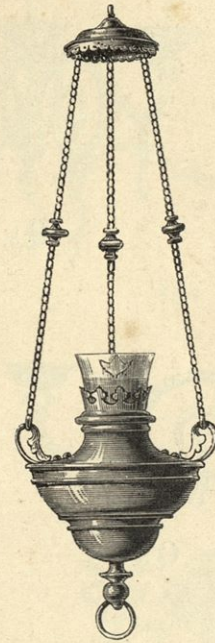
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



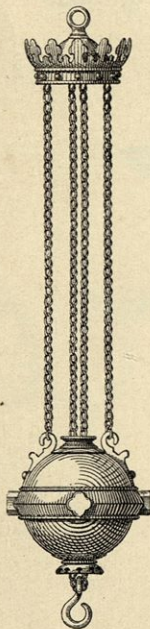
R 1.



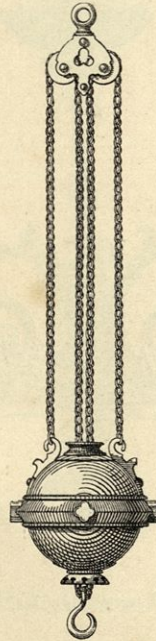
R 7.



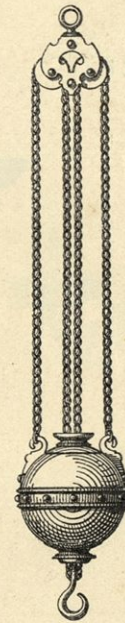
R 3.



R a 1.



R a 2.

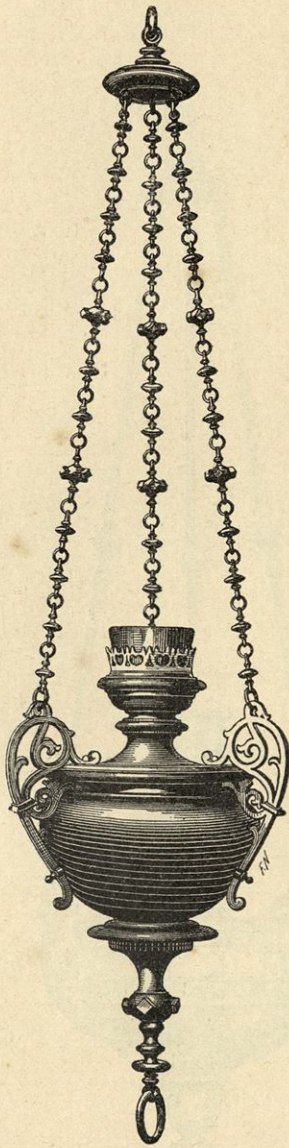


R a 3.

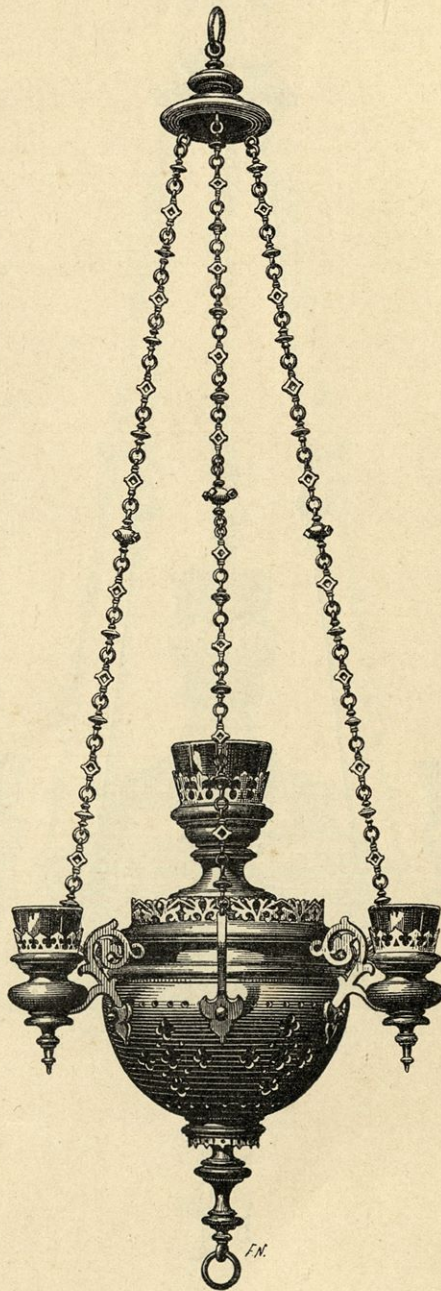
R 1.	Kirchenlampe,	16 $\frac{7}{8}$ m	Körperweite	per Stück	fl. 18.—
R 3.	dto.	18	> >	> >	> 22.—
R 7.	dto.	22	> >	> >	> 30.—

R a 1.	Flaschenzug für Lampen	per Stück	fl. 25.—
R a 2.	dto.	> >	> 22.—
R a 3.	dto.	> >	> 19.—

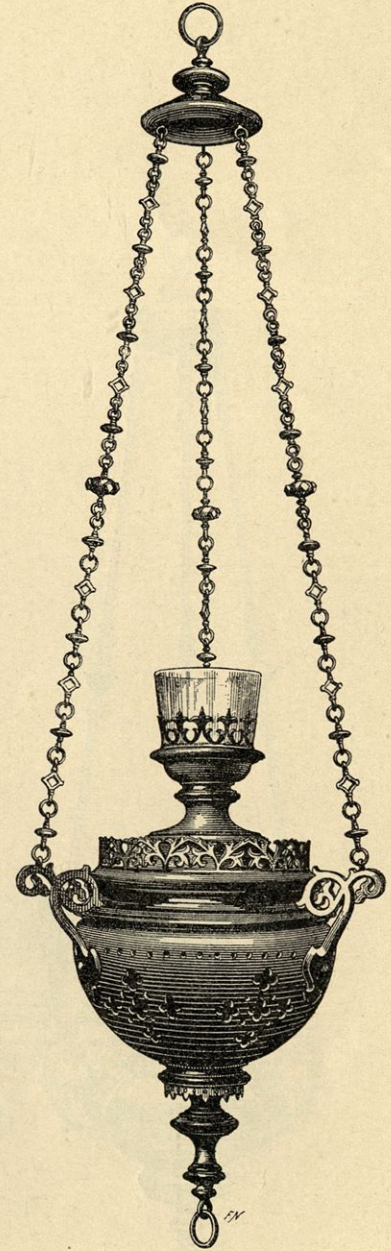
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



R 4.

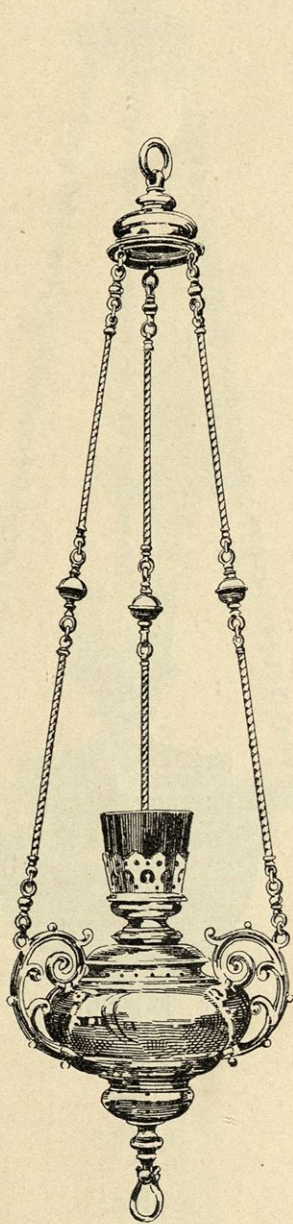


R 6.

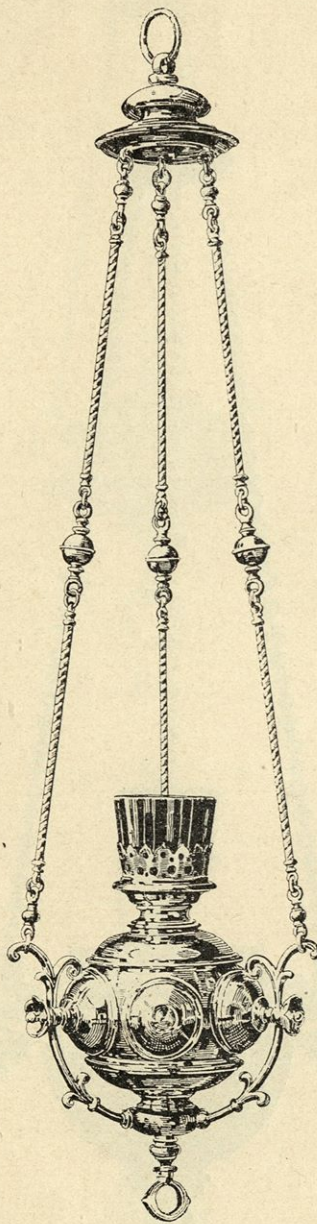


R 5.

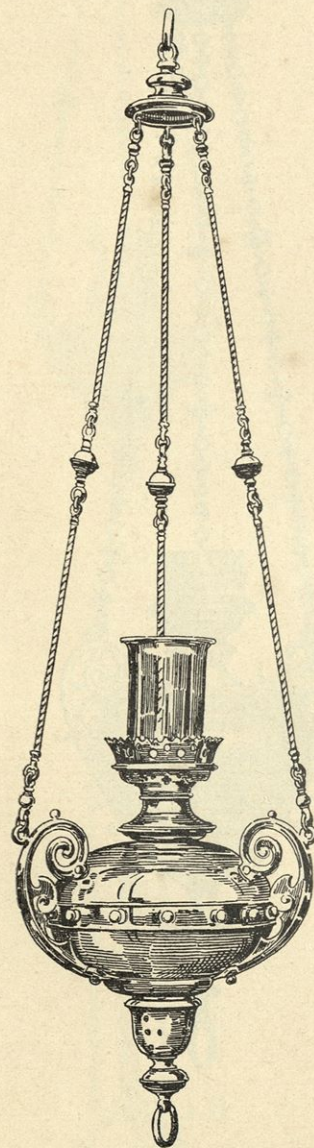
R 4.	Kirchenlampe,	22 ^{cm} / _m	Körperweite	per Stück fl.	55.—
R 5.	dto.	25	»	»	80.—
R 6.	dto.	25	»	»	100.—



R 12.



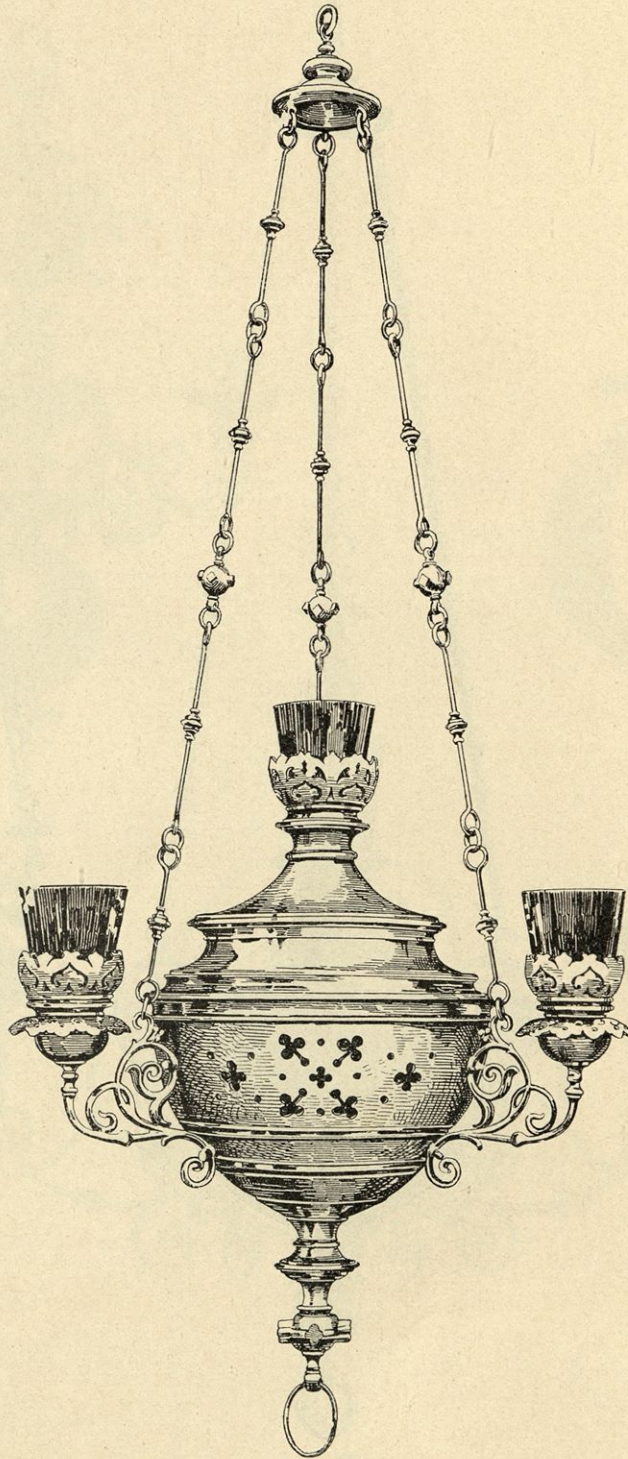
R 14.



R 13.

R 12. Kirchenlampe, 22 $\frac{1}{m}$ Körperweite, per Stück fl. 55.—
 Dieselbe einfacher » » » 38.—
 R 13. Kirchenlampe, 24 $\frac{1}{m}$ Körperweite,
 für französisches Oelglas » » » 58.—

R 13. Kirchenlampe für gewöhnliches Oelglas,
 per Stück fl. 56.—
 Dieselbe einfacher » » » 45.—
 R 14. Kirchenlampe, 24 $\frac{1}{m}$ Körperweite » » » 40.—



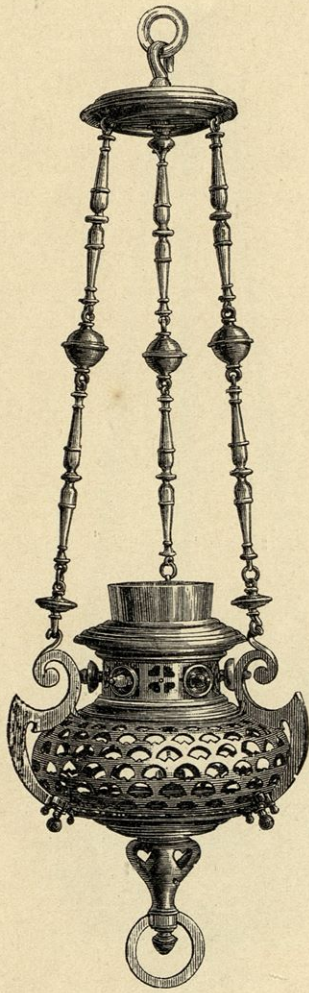
R 15.

R 15. Kirchenlampe, 35 $\frac{m}{m}$ Körperweite, per Stück fl. 150.—

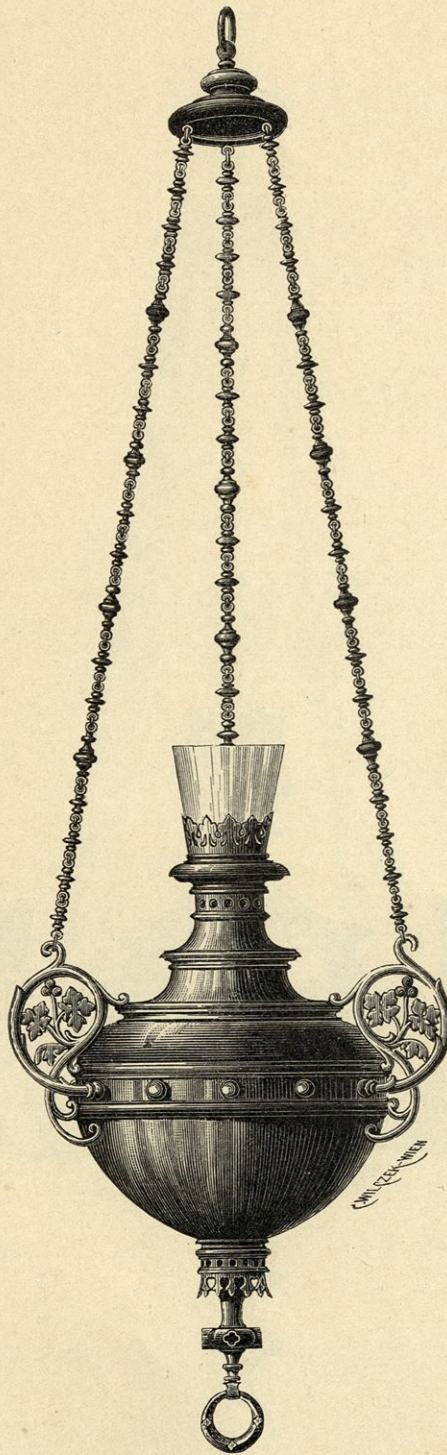
Stilvoll ausgeführte Quasten und umspinnene Seile für Luster und Lampen:

Quasten, grössere per Stück fl. 5.—
 dto. kleinere » » » 4.—

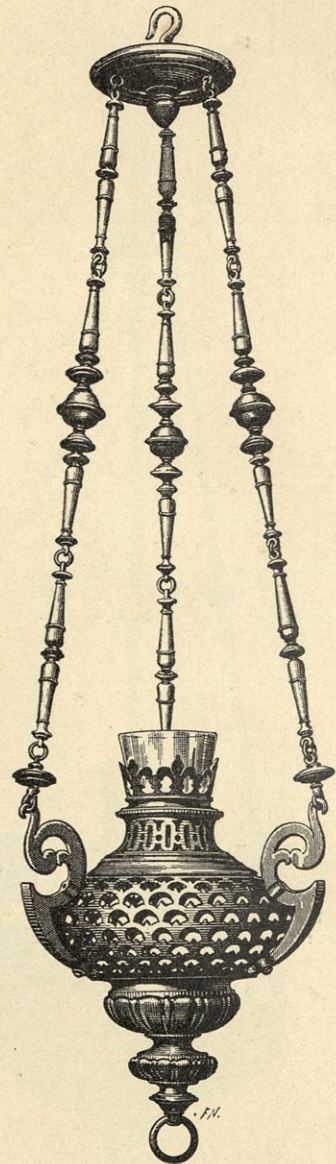
Umspinnene Seile, 13 $\frac{m}{m}$ stark . . per Meter fl. — 75
 dto. 12 » » . . . » » — 65



R 8.



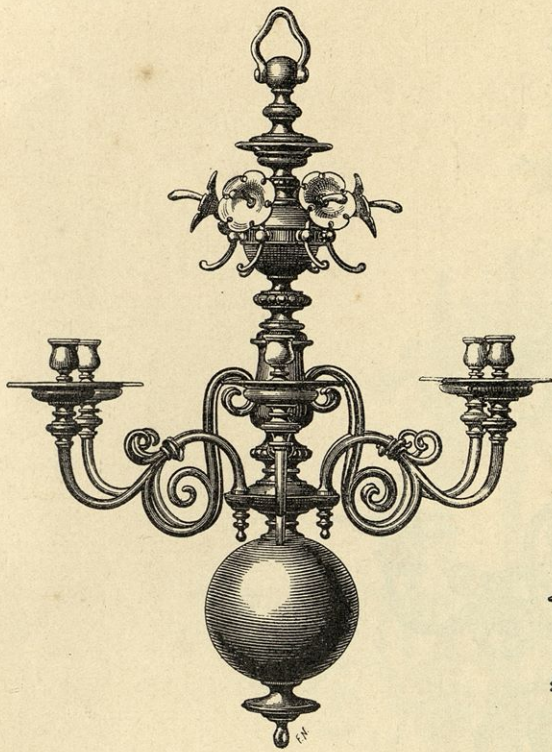
R 11.



R 2.

R 2.	Kirchenlampe,	26 ⁹ / _m	Körperweite	per Stück	fl. 80.—
R 8.	dto.	26	»	»	» 65.—
R 11.	dto.	30	»	»	» 110.—

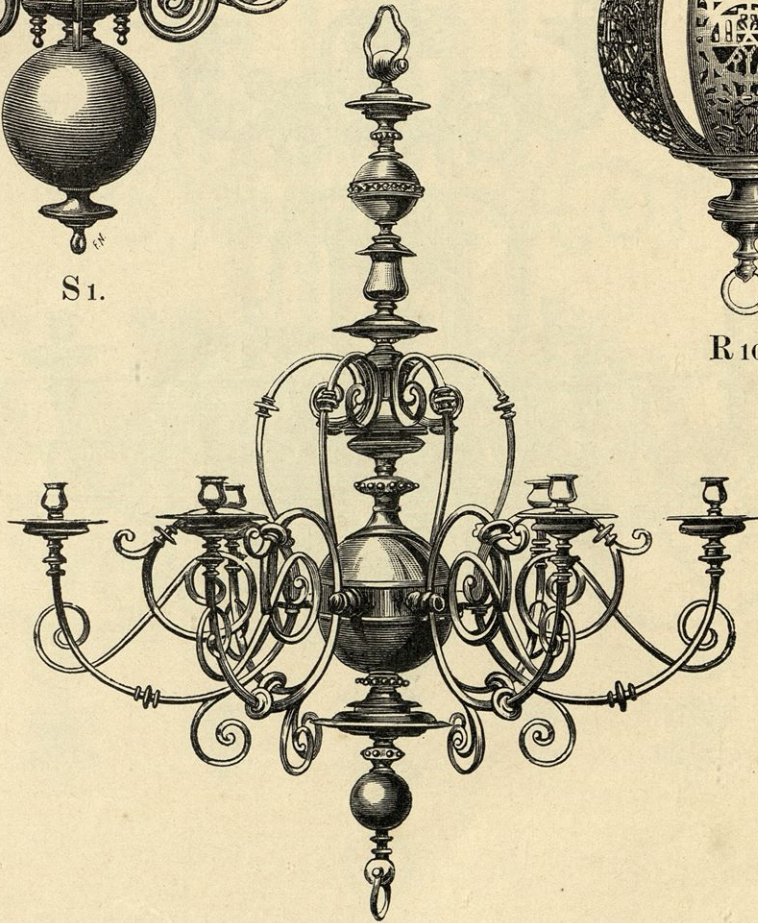
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



S 1.

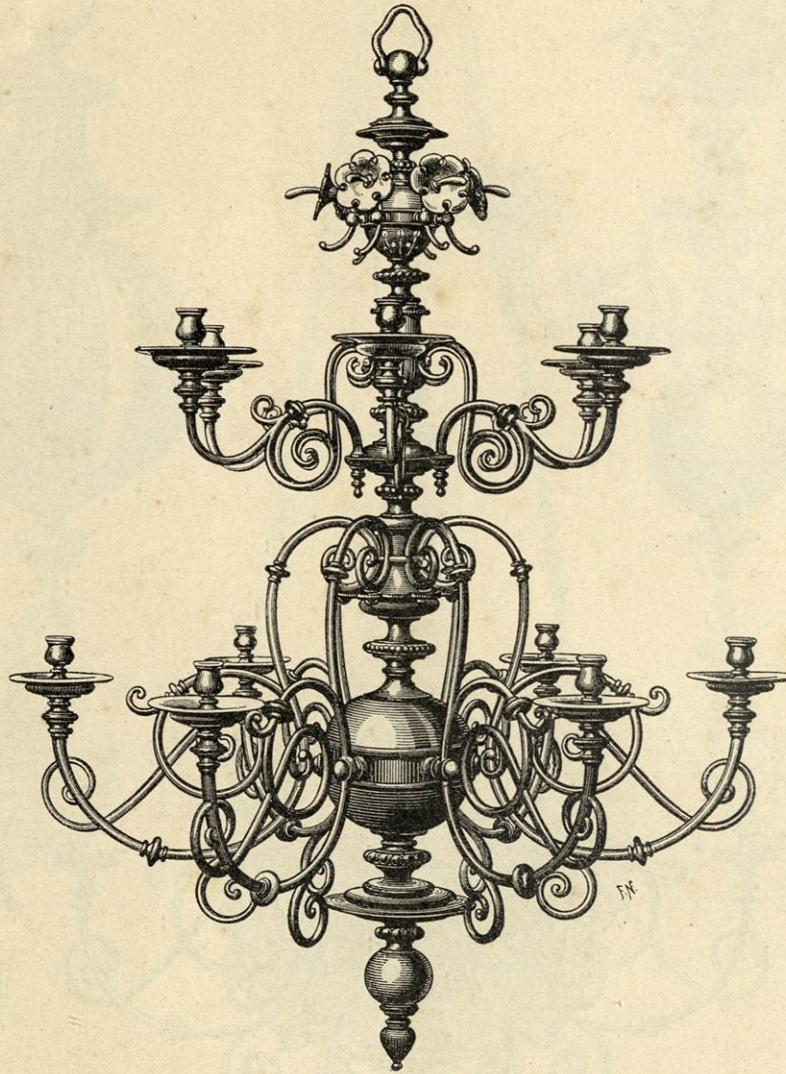


R 10.



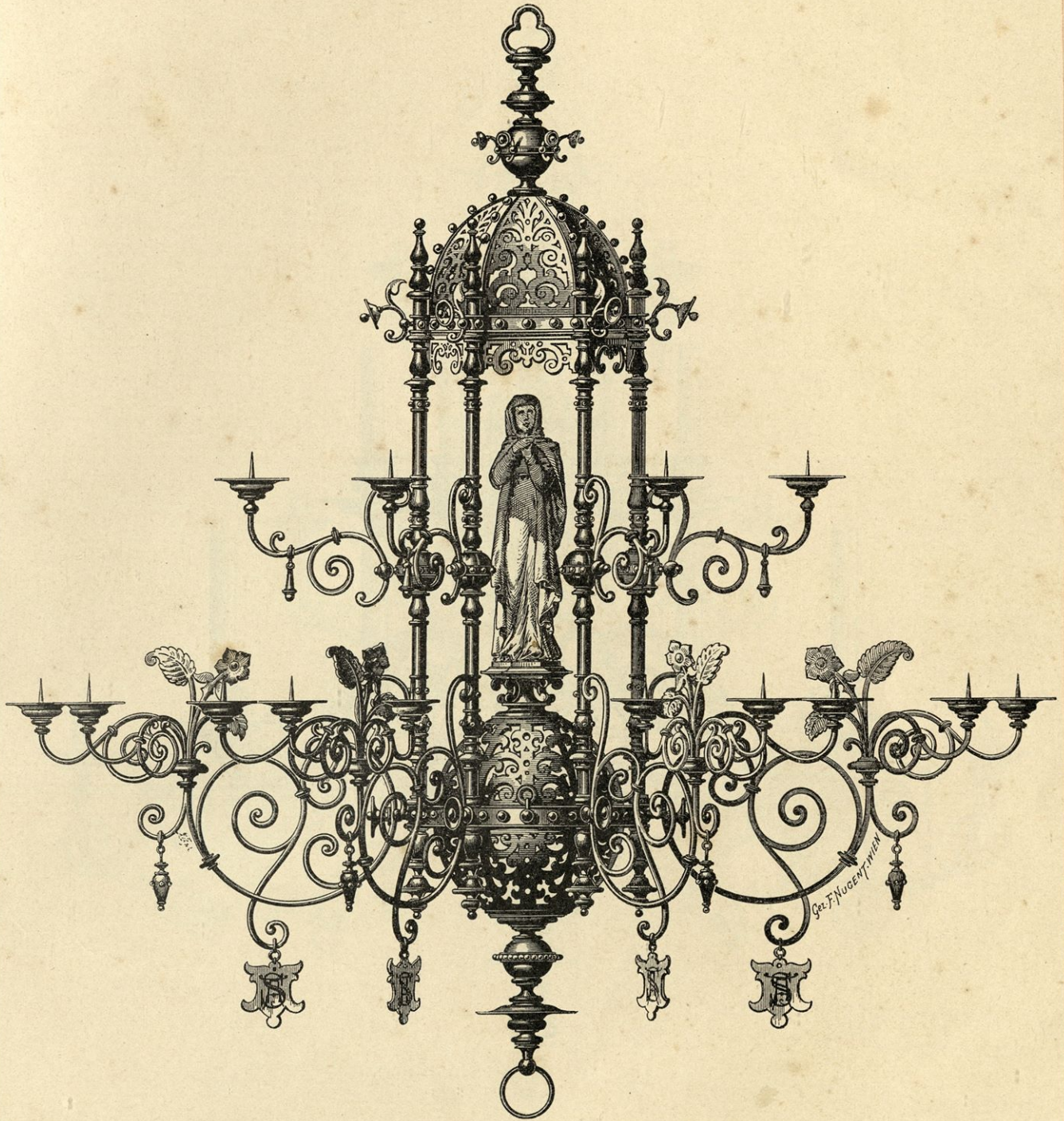
S 2.

R 10.	Kirchenlampe, 30 $\frac{c}{m}$ Körperweite	per Stück fl. 100.—
S 1.	Luster, 47 $\frac{c}{m}$ Durchmesser von Kerzenmittel zu Kerzenmittel, für 6 Kerzen	» » » 70.—
S 2.	dto. 72 » » » » » » » 6 » » » 130.—	



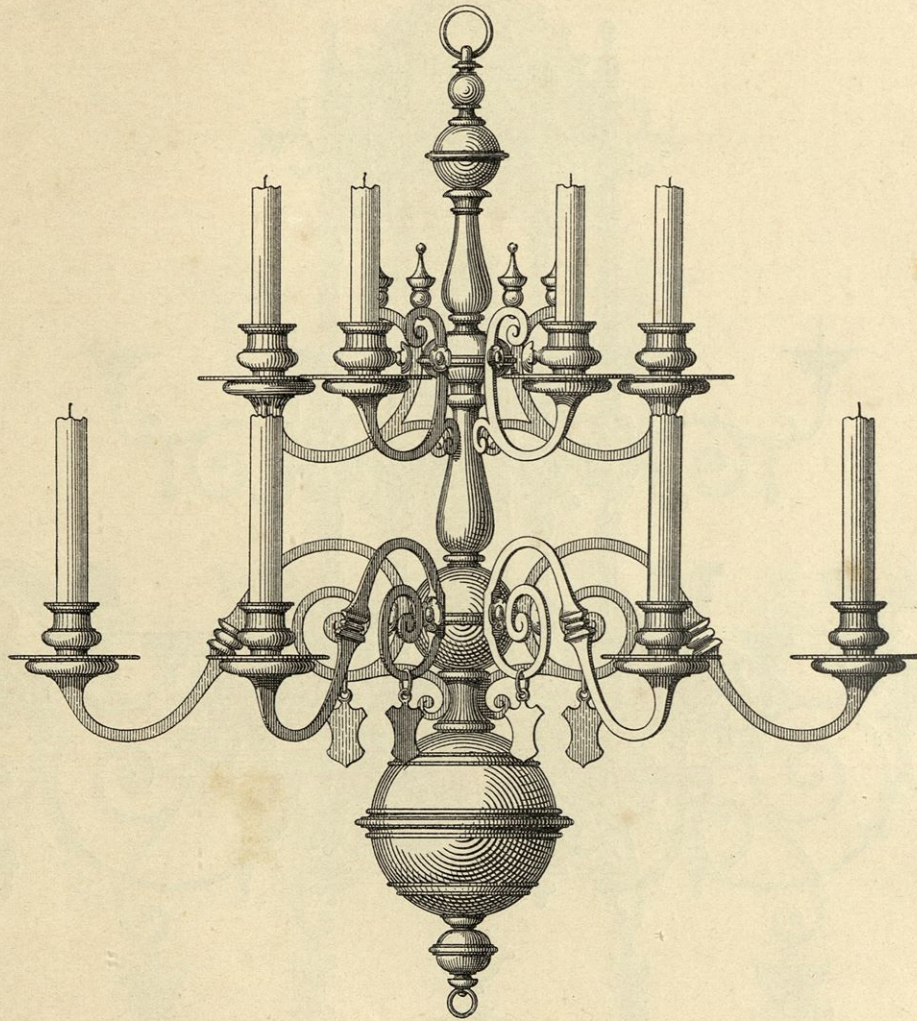
S 3.

S 3. Luster, 72 ^c/_m Durchmesser von Kerzenmittel zu Kerzenmittel, für 12 Kerzen, per Stück fl. 180.—



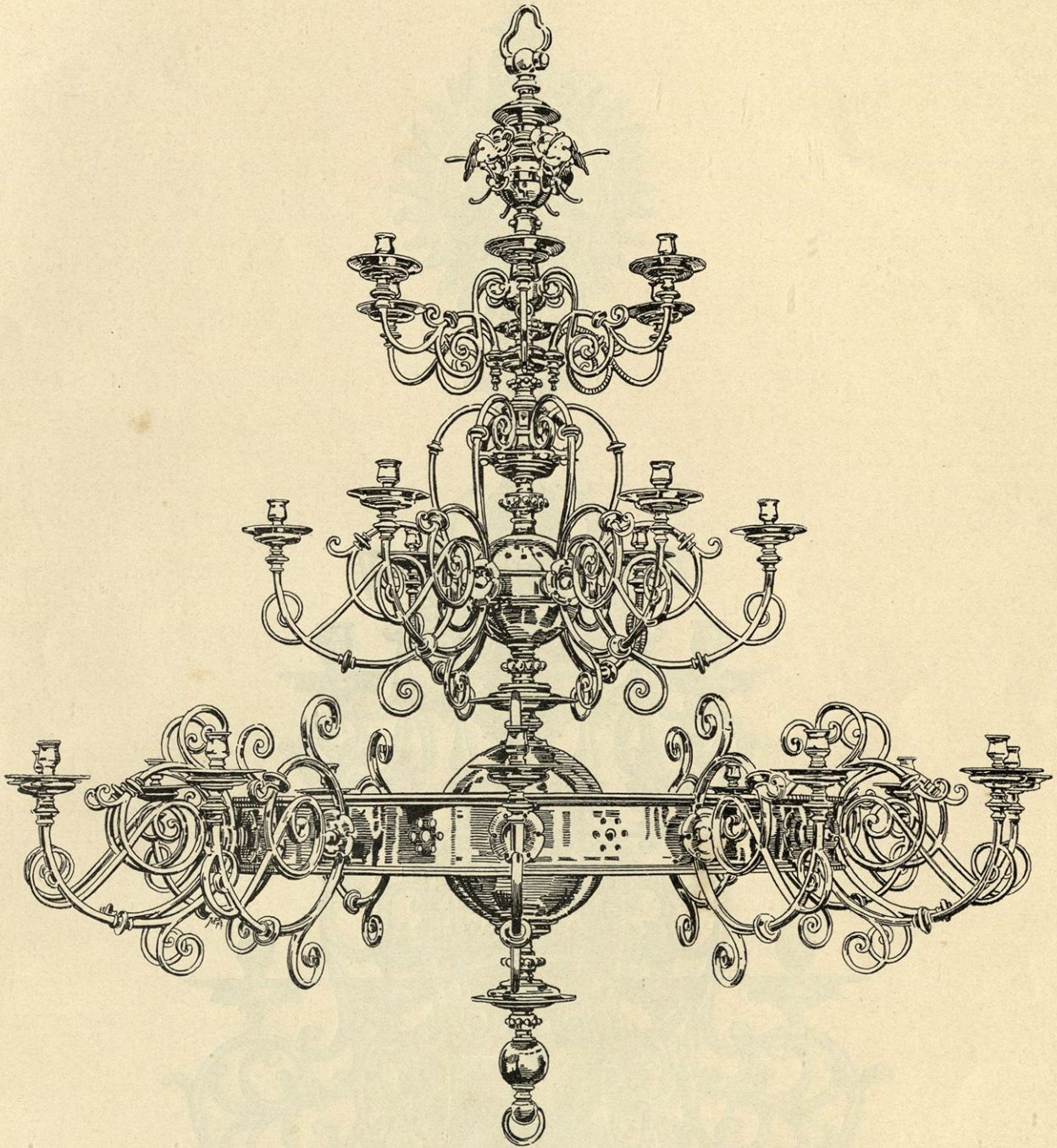
S 5. (S 15.)

- S 5. Luster, 140 $\frac{c}{m}$ Durchmesser von Kerzenmittel zu Kerzenmittel, für 24 Kerzen per Stück fl. 550.—
 Derselbe für 36 Kerzen » » 600.—
 S 15. Luster wie S 5, 213 $\frac{c}{m}$ Durchmesser von Kerzenmittel zu Kerzenmittel, für 30 Kerzen . . . » » 2000.—



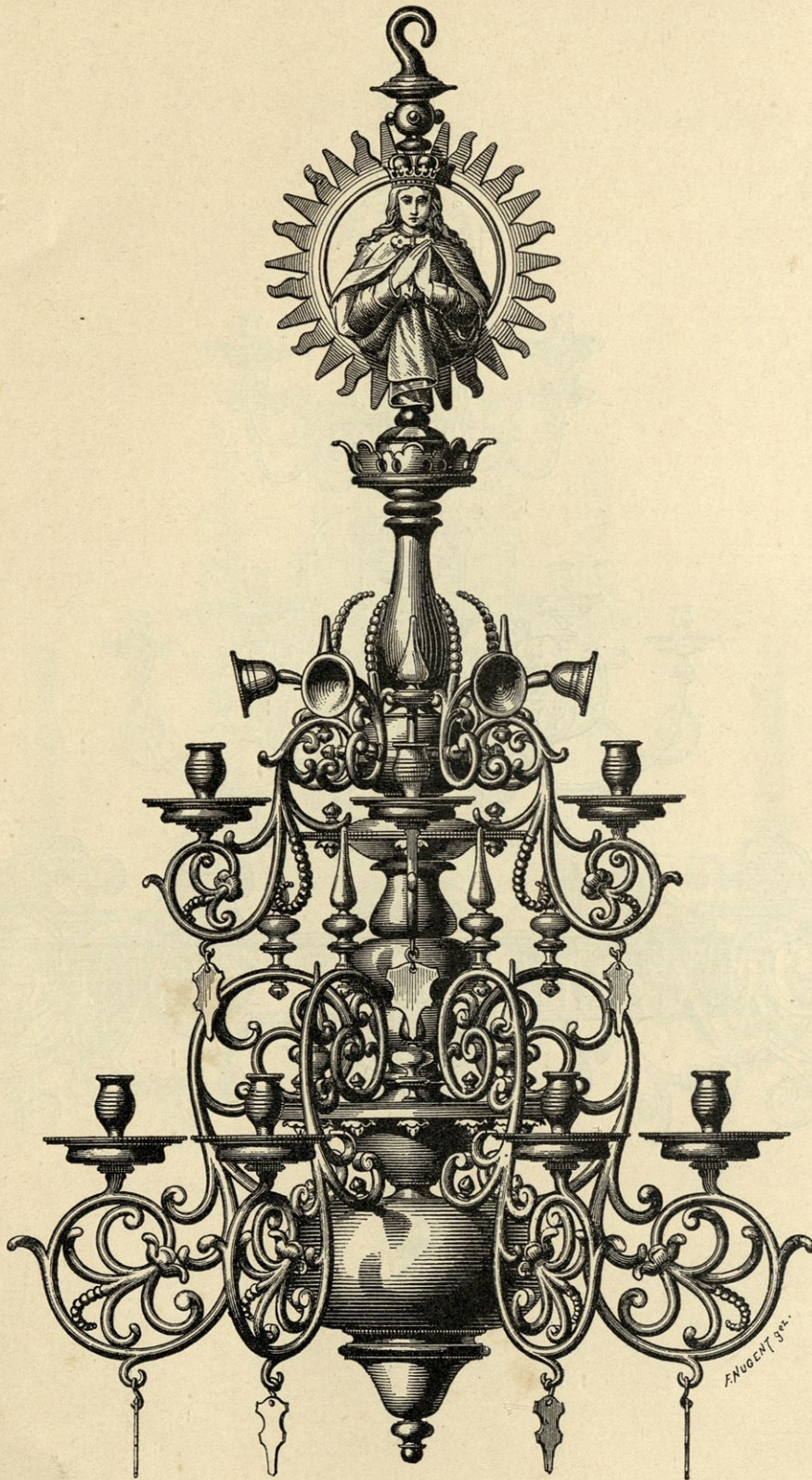
S 10.

S 10. Luster, 100 $\frac{c}{m}$ Durchmesser von Kerzenmittel zu Kerzenmittel, für 12 Kerzen, per Stück fl. 200.—



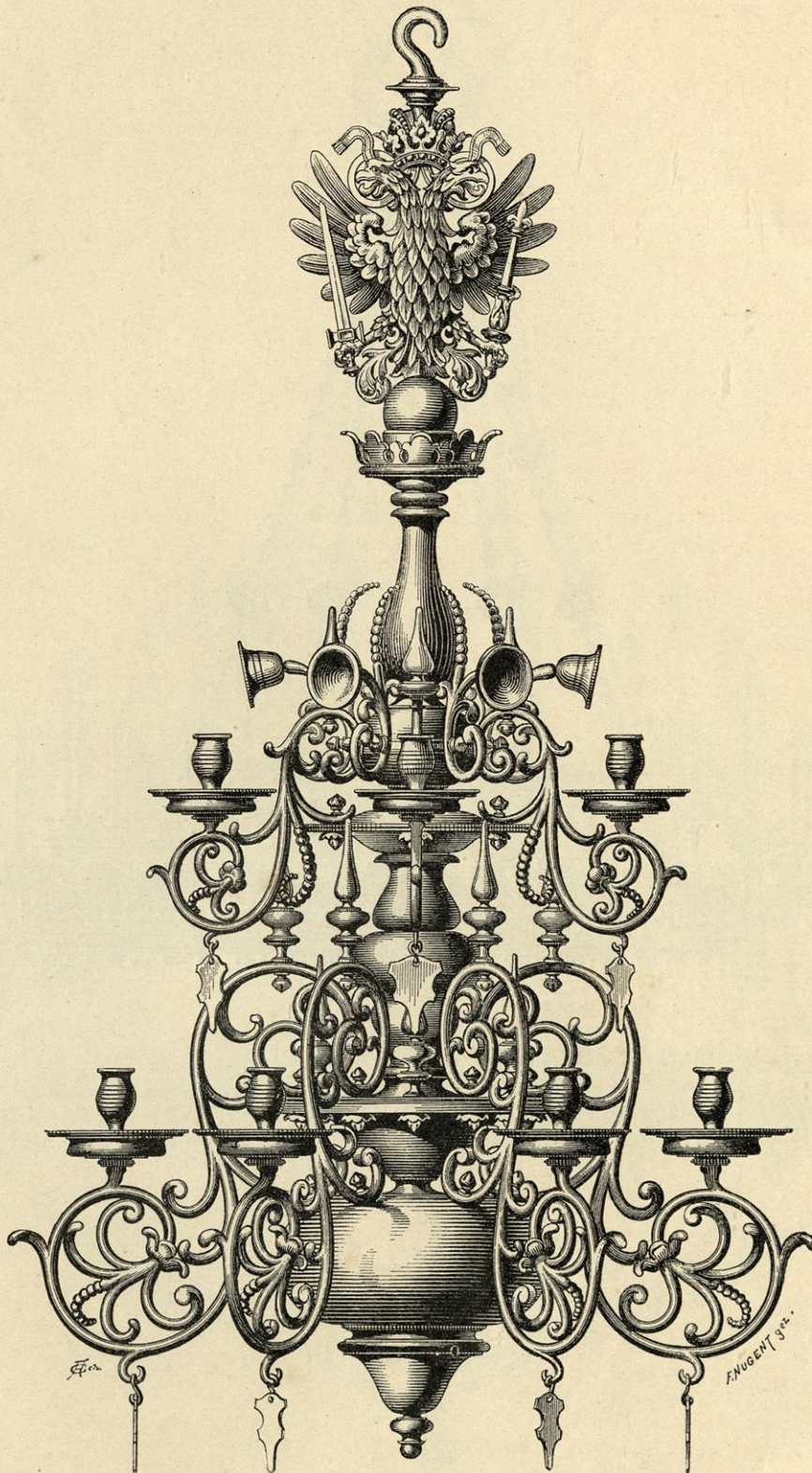
S 4.

S 4. Luster, 136 $\frac{m}{m}$ Durchmesser von Kerzenmittel zu Kerzenmittel, für 24 Kerzen, per Stück fl. 450.—



S 6.

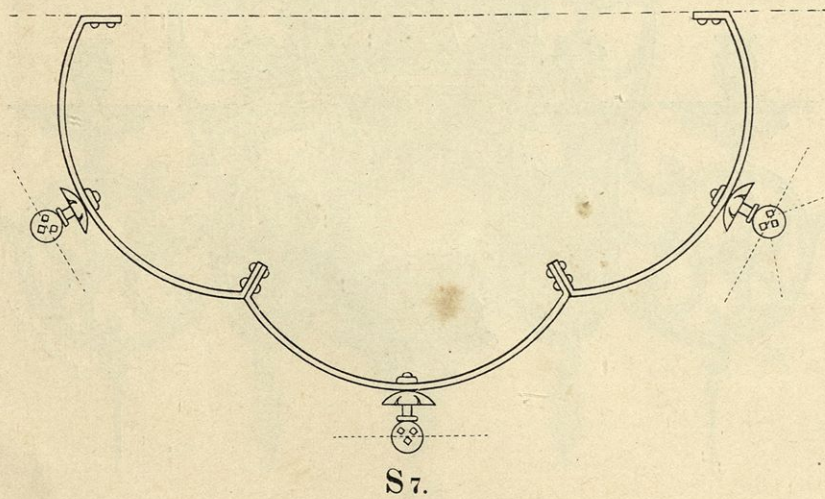
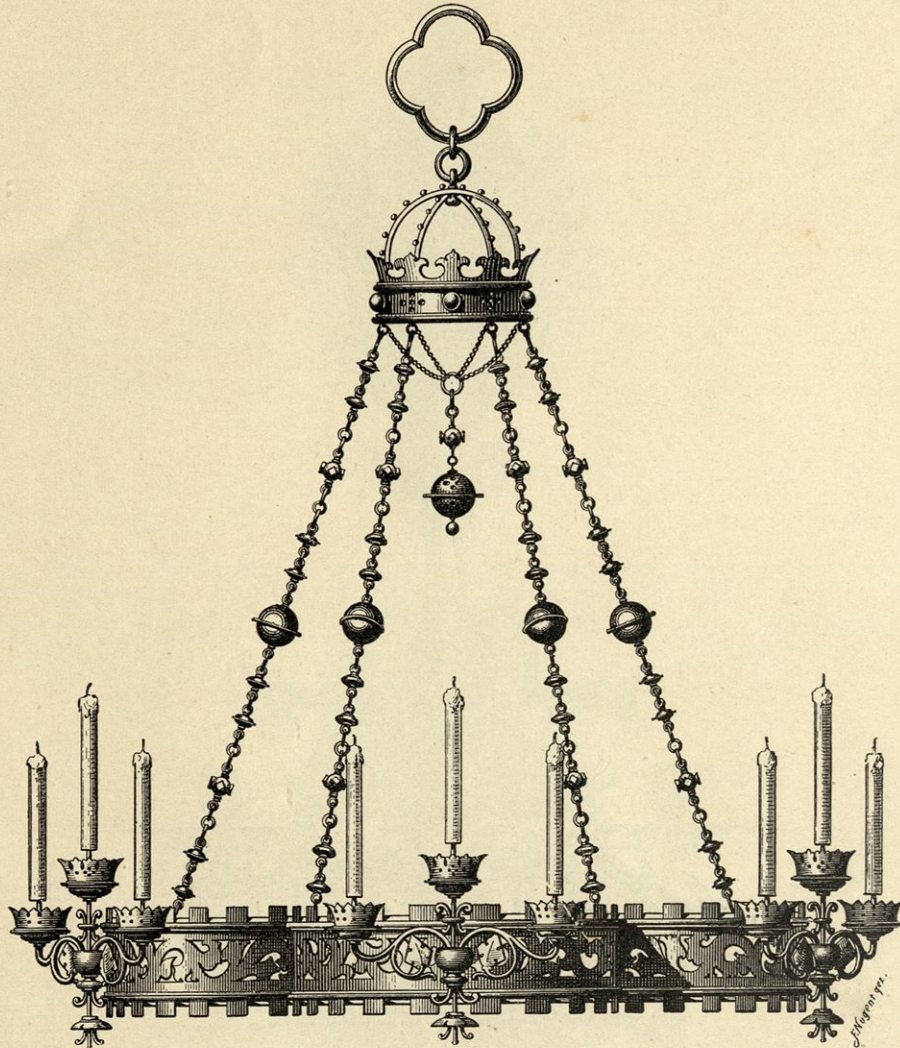
S 6. Luster mit Madonna, 100 $\frac{m}{m}$ Durchmesser, für 12 Kerzen per Stück fl. 425.—



S 6.

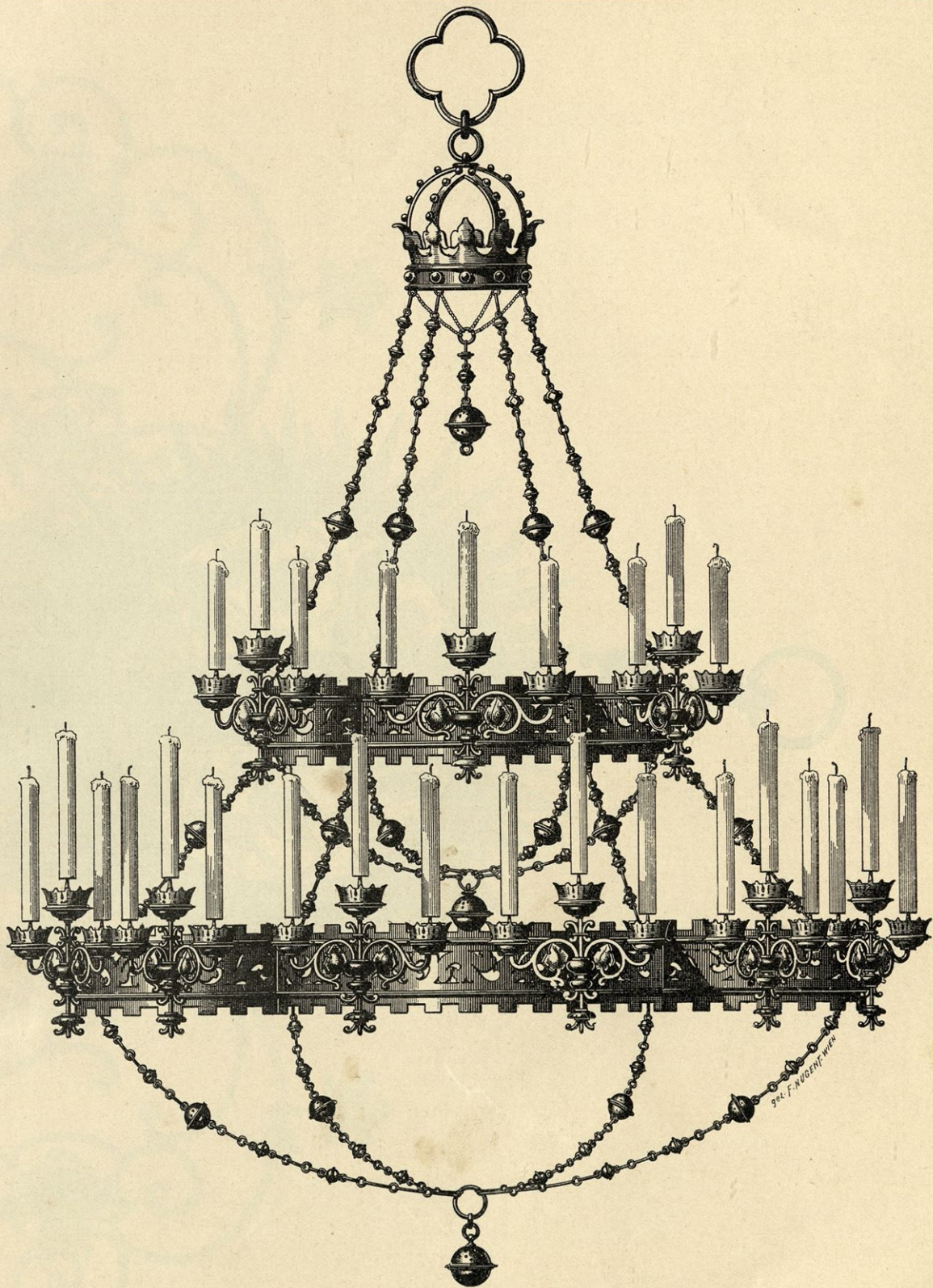
S 6. Luster mit Adler, 100 ^c/_m Durchmesser für 12 Kerzen . . . per Stück fl. 425.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



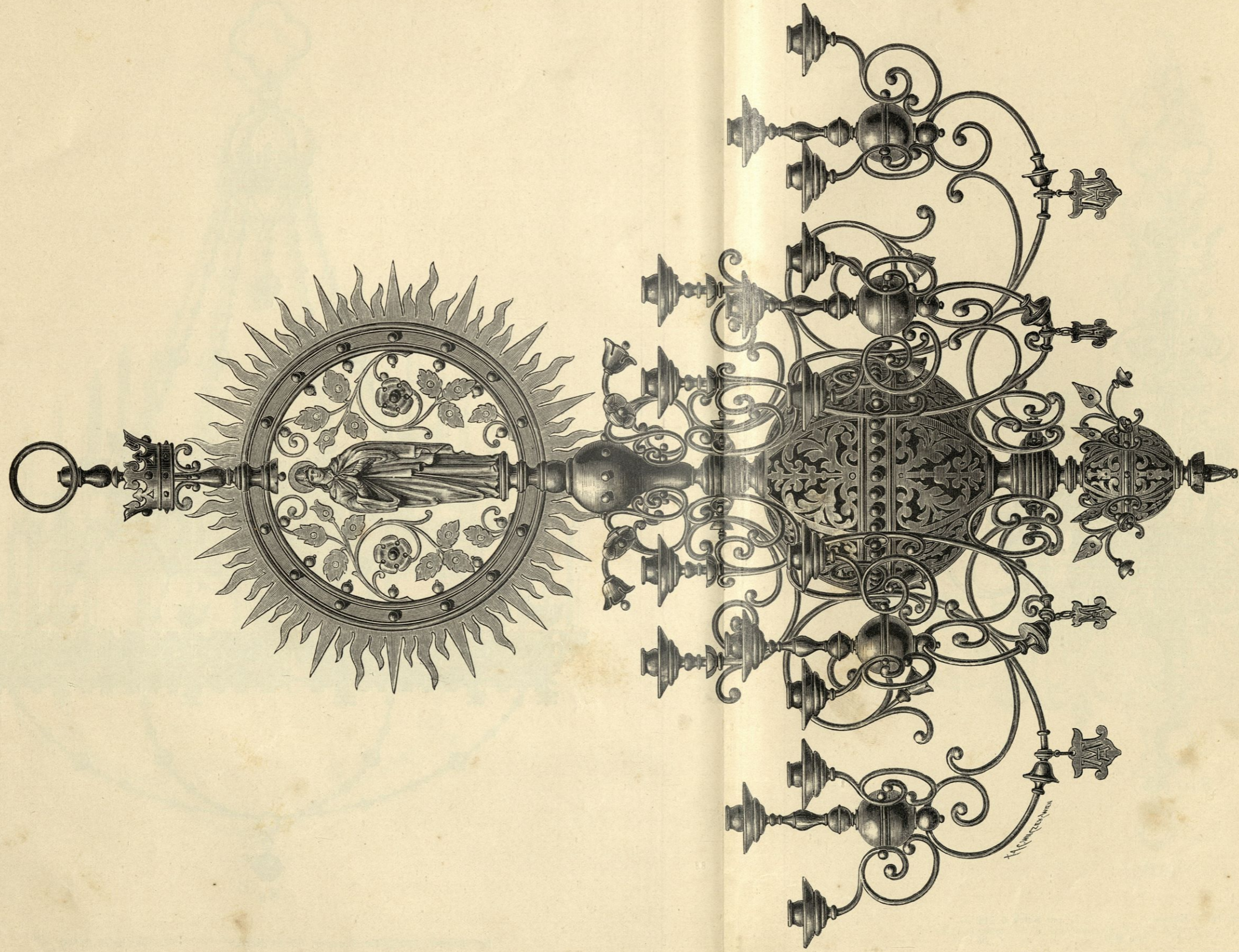
S7. Luster, 120 ^c/_m Durchmesser, für 18 Kerzen per Stück fl. 325.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



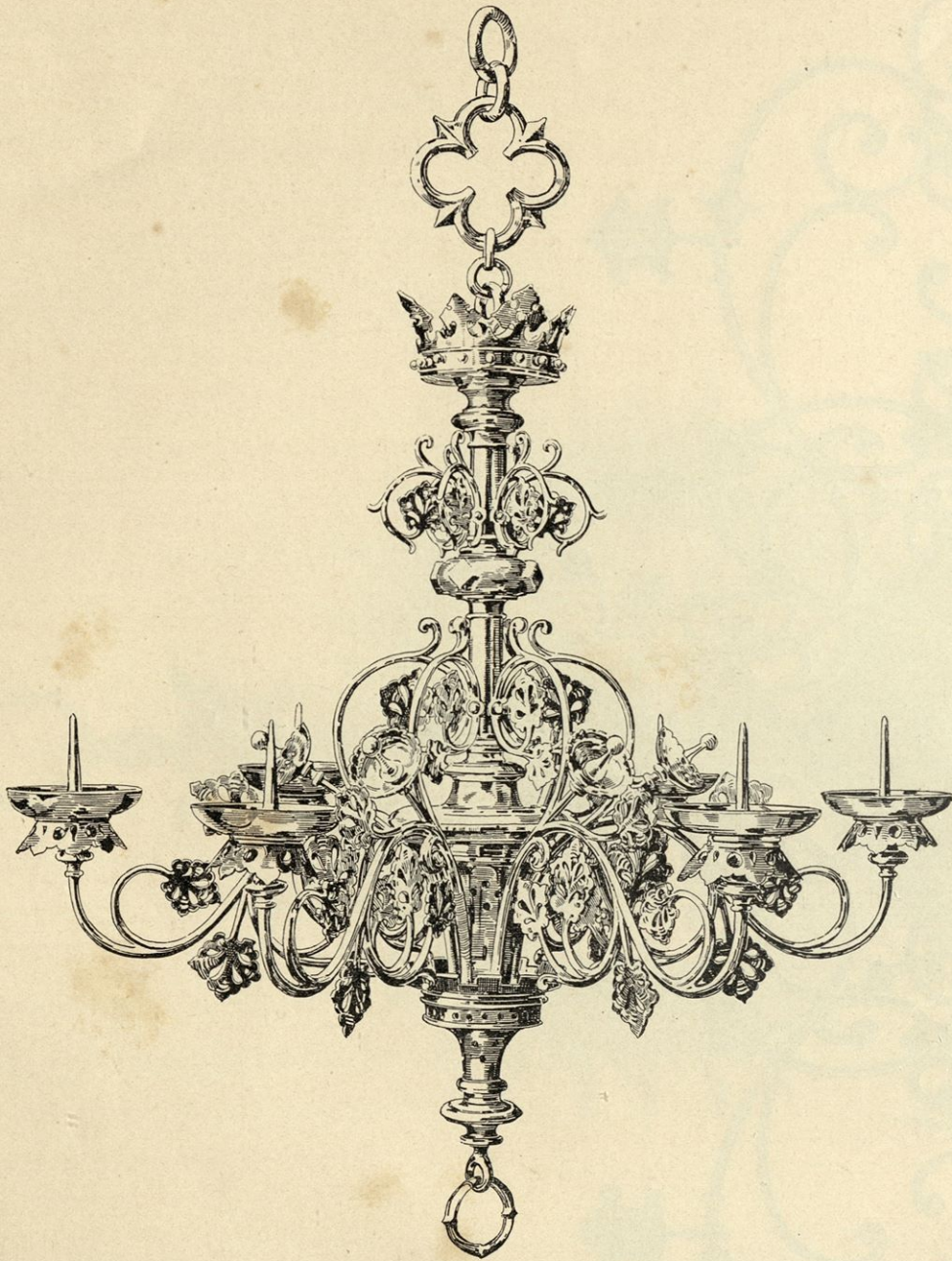
S 8.

S 8. Luster, 150 ^c/_m Durchmesser, für 54 Kerzen per Stück fl. 800.—



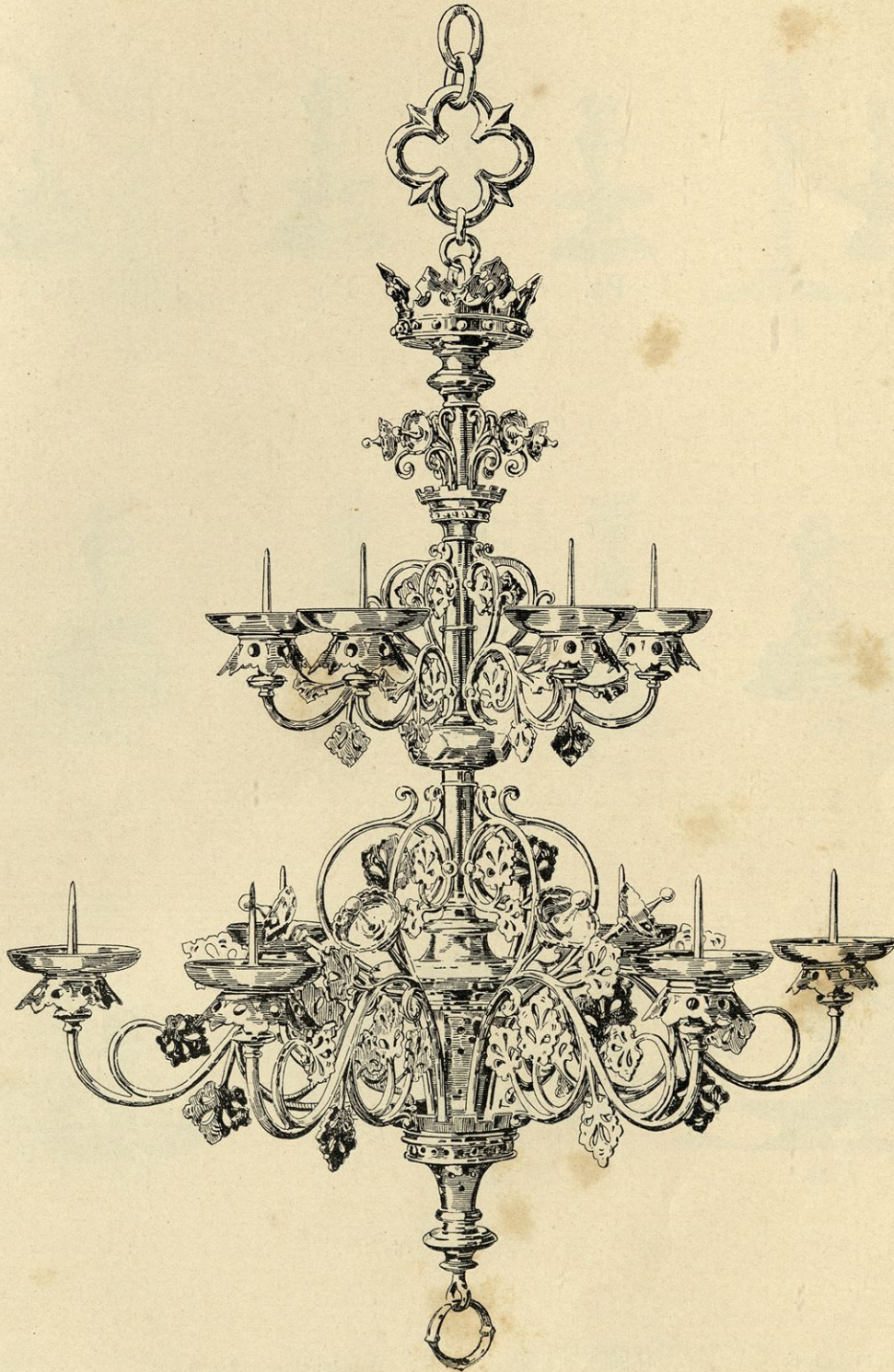
S 12.

S 12. Luster, 200 ^m/_m Durchmesser, für 30 Kerzen per Stück fl. 1400.—



S 11. (S 13.)

S 11. Luster, 90 ^c/_m Durchmesser, für 6 Kerzen per Stück fl. 200.—
S 13. dto. 52 » » » 6 » wie S 11 . . » » » 85.—



S 14.

S 14. Luster, 90 $\frac{c}{m}$ Durchmesser, für 12 Kerzen per Stück fl. 240.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



P 1.



P 2.



P 3.



P 4.



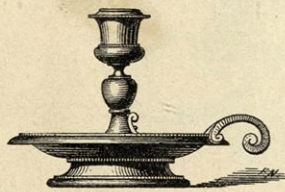
P 5.



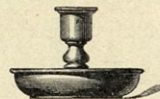
P 16.



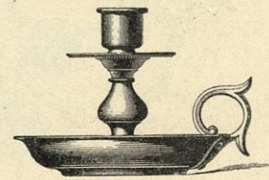
P 6.



P 22.



P 26.



P 25.

P 1.	Hausleuchter,	14 $\frac{1}{m}$ hoch	. . . . .	per Stück fl. 2·25
P 2.	dto.	14 » »	. . . . .	» » » 3.—
P 3.	dto.	15 » »	. . . . .	» » » 3.—
P 4.	dto.	16 » »	. . . . .	» » » 2·50
P 5.	dto.	15 » »	. . . . .	» » » 3.—

P 6.	Hausleuchter,	17 $\frac{1}{m}$ hoch	. . . . .	per Stück fl. 4.—
P 16.	dto.	14 » »	. . . . .	» » » 3.—
P 22.	dto.	11 » »	. . . . .	» » » 4·50
P 25.	dto.	10 » »	. . . . .	» » » 2·50
P 26.	Reiseleuchter,	6 » »	. . . . .	» » » 4.—

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



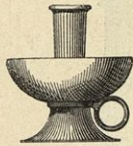
P 33.



P 35.



P 8.



P 28.



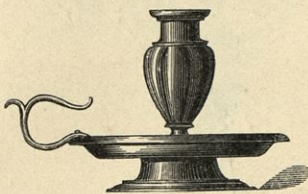
P 36.



P 34.



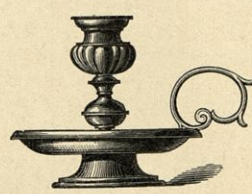
P 27.



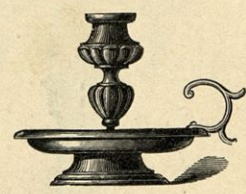
P 30.



P 32.



P 31.

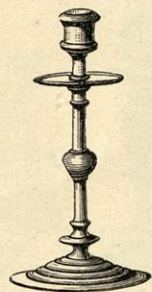


P 29.

P 8.	Hausleuchter,	20 ^c / _m hoch	per Stück	f. 3·50
P 27.	dto.	9 » »	» » »	2·—
P 28.	dto.	10 » »	» » »	2·50
P 29.	dto.	9 » » glatt	» » »	3·—
	Derselbe verziert		» » »	4·—
P 30.	Hausleuchter,	10 ^c / _m hoch, glatt	» » »	3·—
	Derselbe verziert		» » »	3·75
P 31.	Hausleuchter,	9 ^c / _m hoch, glatt	» » »	2·75
	Derselbe verziert		» » »	3·50

P 32.	Hausleuchter,	10 ^c / _m hoch	per Stück	f. 3·25
P 33.	dto.	19 » » glatt	» » »	2·75
	Derselbe verziert		» » »	3·—
P 34.	Hausleuchter,	19 ^c / _m hoch, glatt	» » »	3·50
	Derselbe verziert		» » »	4·25
P 35.	Hausleuchter,	18 ^c / _m hoch, glatt	» » »	3·—
	Derselbe verziert		» » »	4·25
P 36.	Hausleuchter,	18 ^c / _m hoch, glatt	» » »	3·—
	Derselbe verziert		» » »	4·25

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



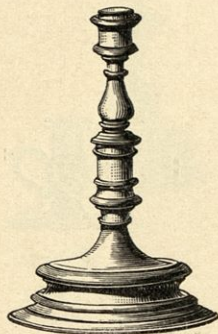
P 7.



P 13.



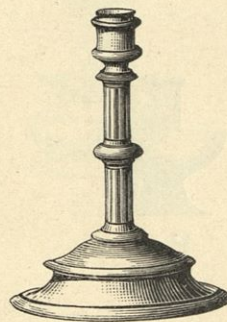
P 12.



P 9.



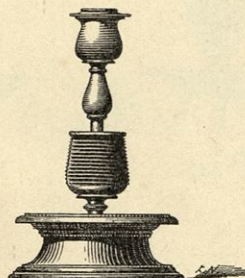
P 17.



P 10.



P 11.



P 21.

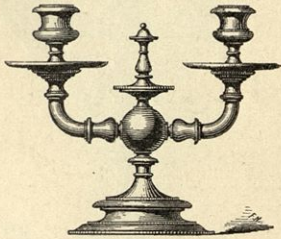


P 18.

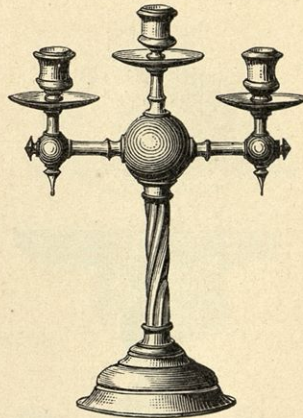
P 7. Hausleuchter, 22 ^c/_m hoch per Stück fl. 3.—
 P 9. dto. 24 » » » » » 4.—
 P 10. dto. 23 » » » » » 4.—
 P 11. dto. 21 » » » » » 2.50
 P 12. dto. 26 » » » » » 3.25

P 13. Hausleuchter, 23 ^c/_m hoch per Stück fl. 5.—
 P 17. dto. 26 » » » » » 8.50
 P 18. dto. 26 » » » » » 6.—
 Derselbe mit glatter Tasse » » » 5.—
 P 21. Rauchleuchter, 19 ^c/_m hoch » » » 4.50

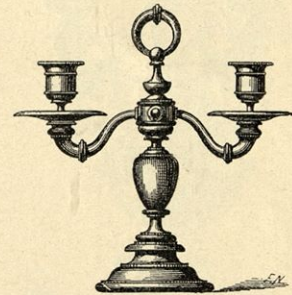
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



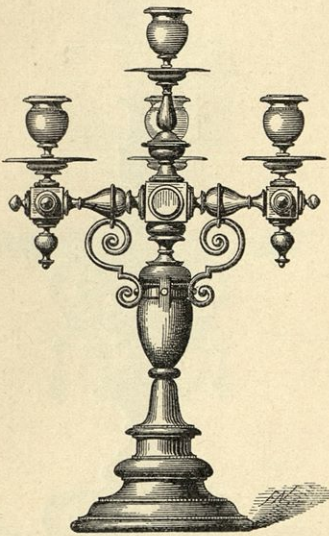
P 19.



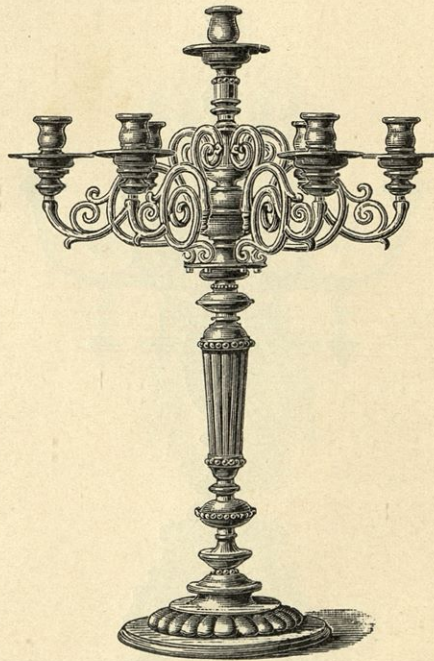
P 14.



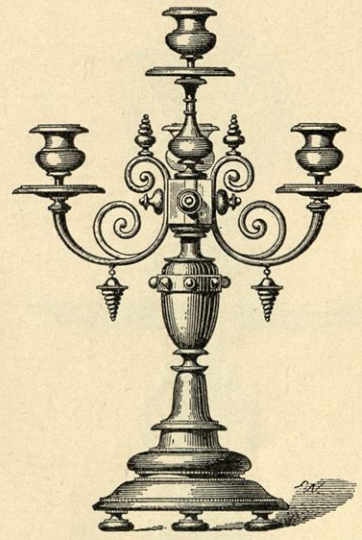
P 20.



P 23.



P 15.

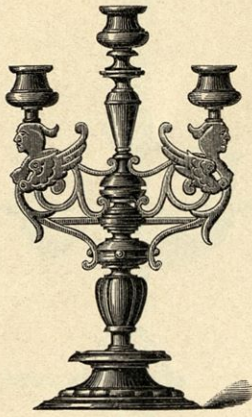


P 24.

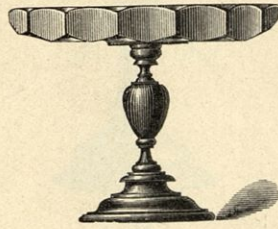
P 14. Armleuchter für 3 Kerzen, 32 $\frac{c}{m}$ hoch, per Stück fl. 12.—
 P 15. dto. » 7 » 60 » » » » » 60.—
 P 19. Clavierleuchter » 2 » 18 » » » » » 8.—

P 20. Armleuchter für 2 Kerzen, 22 $\frac{c}{m}$ hoch, per Stück fl. 8.—
 P 23. dto. » 5 » 43 » » » » » 30.—
 P 24. dto. » 5 » 43 » » » » » 30.—

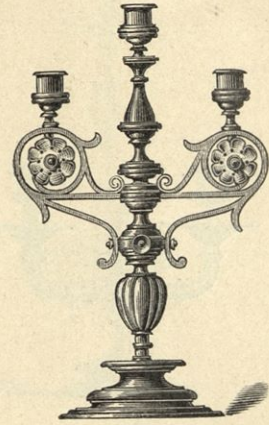
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



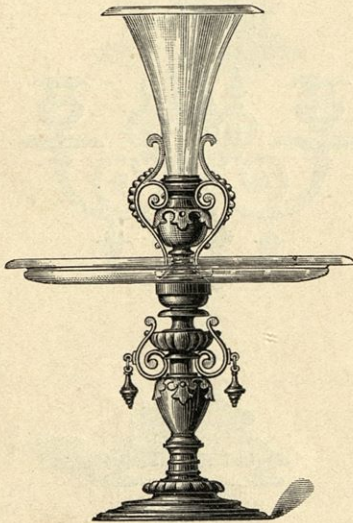
P 39.



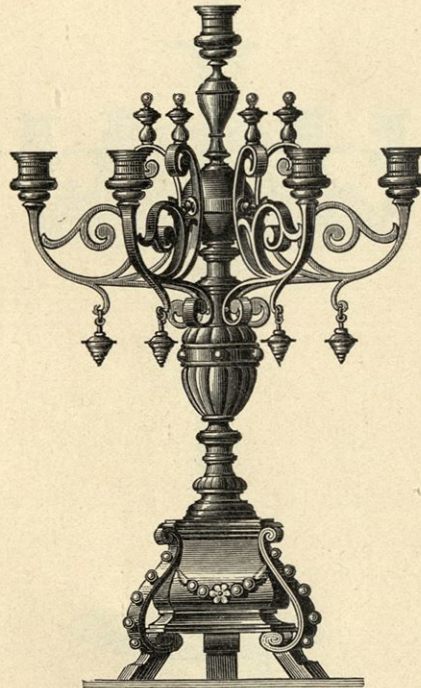
V 3.



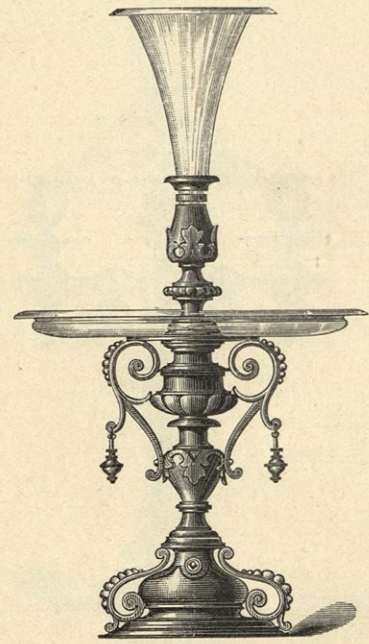
P 38.



V 1.



P 40.



V 2.

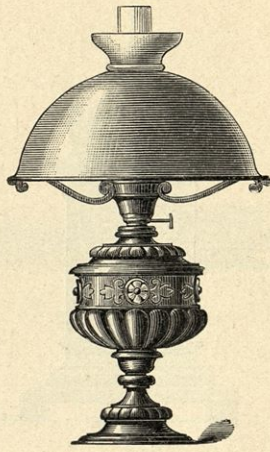
P 38. Armleuchter, für 3 Kerzen, 31 $\frac{c}{m}$ hoch, per Stück fl. 20.—
 Derselbe » 5 » . . . » » » 28.—
 P 39. Armleuchter, » 3 » 29 $\frac{c}{m}$ hoch, » » » 25.—
 P 40. dto. » 7 » 57 » » » » 75.—

V 1. Tafelaufsatz, 50 $\frac{c}{m}$ hoch . . . per Stück fl. 40.—
 V 2. dto. 58 » » . . . » » » 55.—
 V 3. dto. 16 » » . . . » » » 8.—

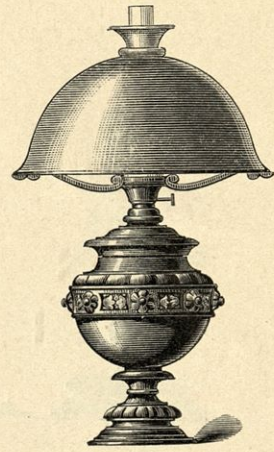
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



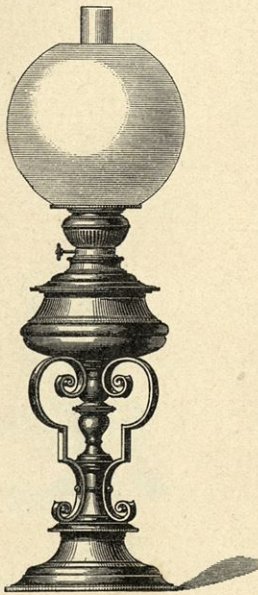
U 6.



U 7.



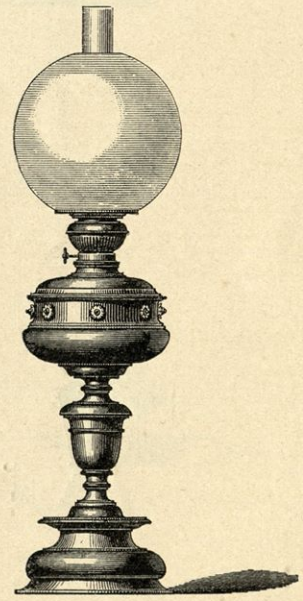
U 8.



U 3.



U 1.

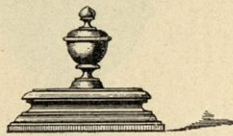


U 2.

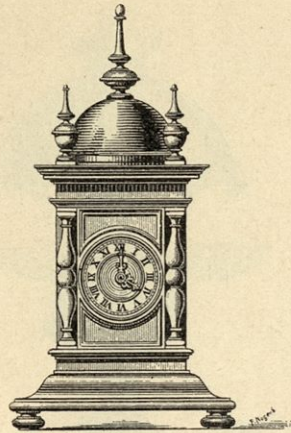
U 1. Stubenlampe, 60 ^o/_m hoch per Stück fl. 35.—
 U 2. dto. 53 » » » » » 20.—
 U 3. dto. 53 » » » » » 25.—

U 6. Stubenlampe, 39 ^o/_m hoch per Stück fl. 18.—
 U 7. dto. 37 » » » » » 22.—
 U 8. dto. 45 » » » » » 26.—

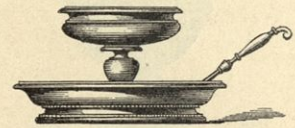
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



T 1 g.



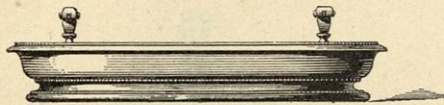
T 1 a.



T 1 c.



T 1 m.



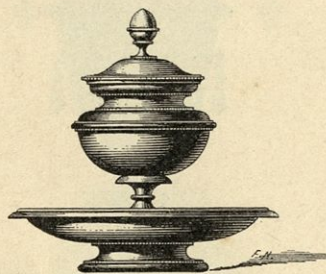
T 1 d.



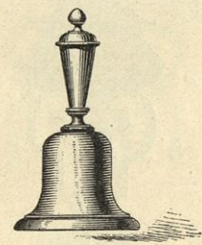
T 1 e.



T 1 f.



T 1 b.

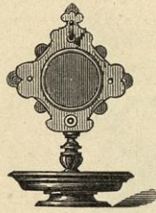


T 1 h.

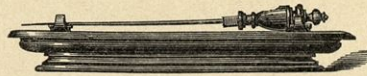
T 1 a. Uhr, 28 ^c _m hoch	per Stück fl. 50.—
T 1 b. Schreibzeug, 18 ^c _m hoch	» » » 7 50
T 1 c. Streusandschale	» » » 4.—
Löffel dazu	» » » 1.20
T 1 d. Federtasse	» » » 8.30

T 1 e. Falzbein	per Stück fl. 2.50
T 1 f. Siegelstöckel, kleine Gattung	» » » 1.20
Dasselbe, grosse Gattung	» » » 1.60
T 1 g. Briefbeschwerer	» » » 5.30
T 1 h. Glocke	» » » 2.50
T 1 m. Aschenschale	» » » 2.50

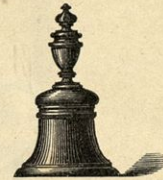
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



T 1 n.



T 2 d und T 2 e.



T 2 h.



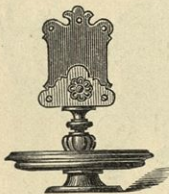
T 2 g.



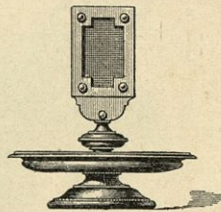
T 2 b.



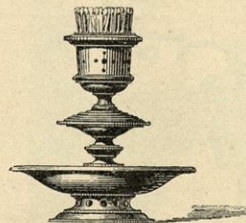
T 3 g.



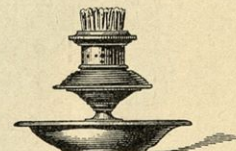
T 2 i.



T 1 i.



T 1 l.

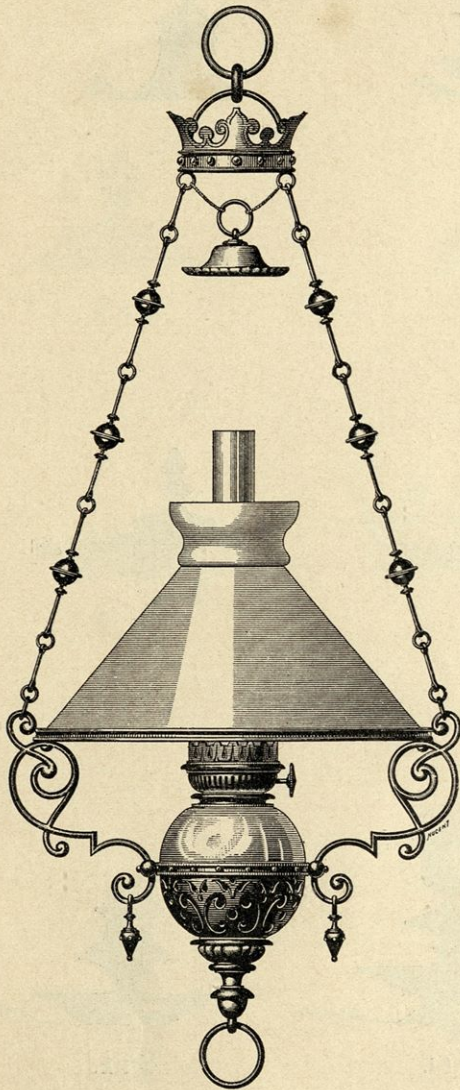


T 1 k.

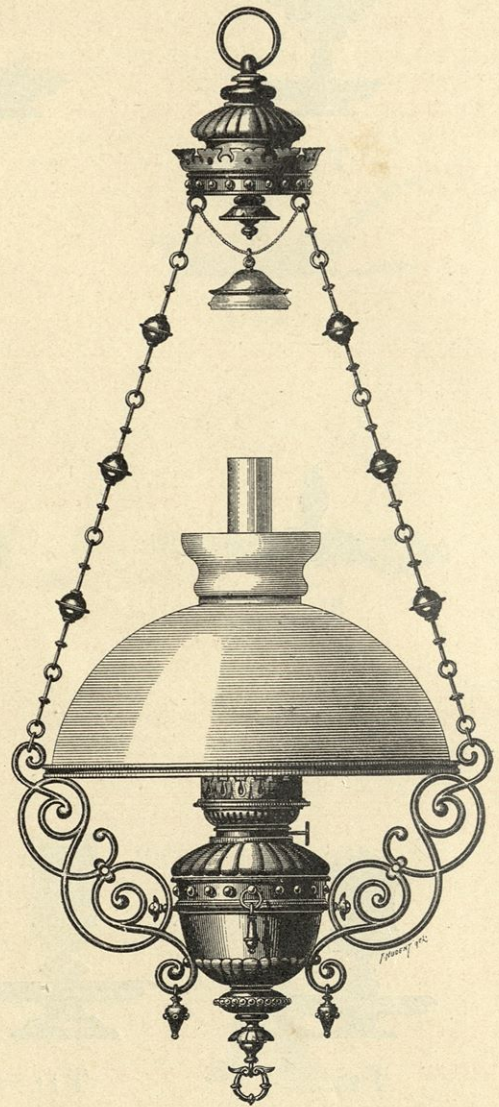
T 1 i. Feuerzeug für schwed. Streichhölzer, per Stück fl. 5.—
 T 1 k. dto. » Reibhölzer . . . » » » 3.—
 T 1 l. dto. » » . . . » » » 3·80
 T 1 n. Uhrständer . . . » » » 5·50
 T 2 b. Schreibzeug, 13 $\frac{c}{m}$ hoch, glatt . . » » » 5.—
 Dasselbe verziert . . . » » » 7.—

T 2 d. Federtasse per Stück fl. 7.—
 T 2 e. Falzbein » » » 2.—
 T 2 g. Briefbeschwerer » » » 2.—
 T 2 h. Glocke » » » 2·50
 T 2 i. Feuerzeug für schwed. Streichhölzer » » » 7·50
 T 3 g. Briefbeschwerer » » » 3·25

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



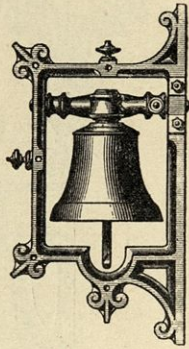
U 4.



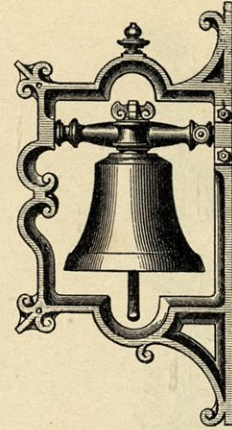
U 5.

U 4. Stubenlampe, 100 $\frac{1}{m}$ lang, 45 $\frac{1}{m}$ breit, per Stück fl. 45.—
 Dieselbe mit Flaschenzug . . . » » » 55.—

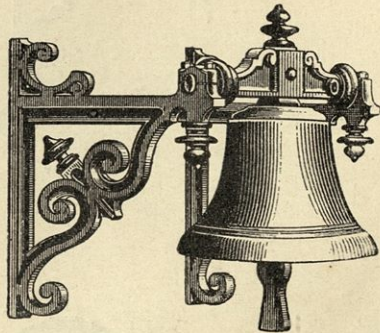
U 5. Stubenlampe, 100 $\frac{1}{m}$ lang, 45 $\frac{1}{m}$ breit, per Stück fl. 60.—
 Dieselbe mit Flaschenzug . . . » » » 70.—



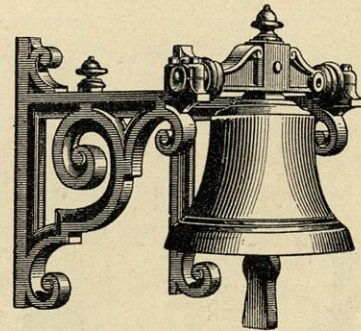
Z h 1—2.



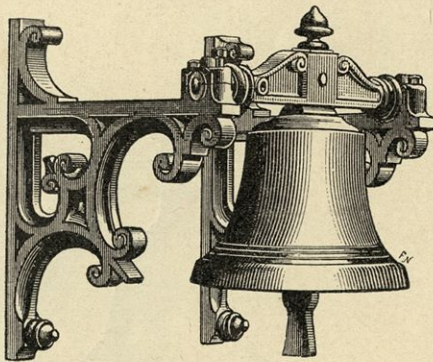
Z h 3—4.



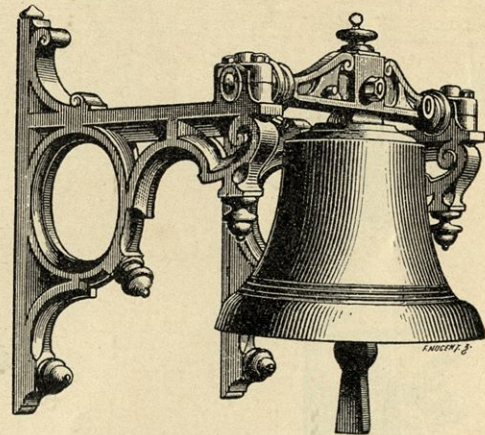
Z h 5—6.



Z h 7—8.



Z h 9—10.



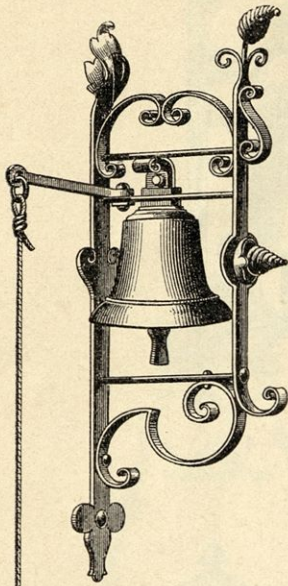
Z h 11—12.

Glockengestelle von Gusseisen.

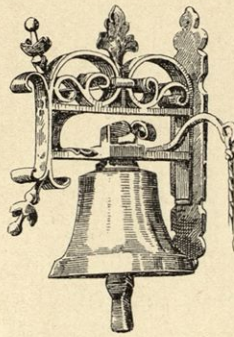
Z h. Für Signalglocken Z e Nr. 1 und 2 ohne Glocke fl. 5·50
 » » dto. » » 3 » 4 » » » 7·—
 » » dto. » » 5 » 6 » » » 8·50

Z h. Für Signalglocken Z e Nr. 7 und 8 ohne Glocke fl. 12·—
 » » dto. » » 9 » 10 » » » 18·—
 » » dto. » » 11 » 12 » » » 24·—

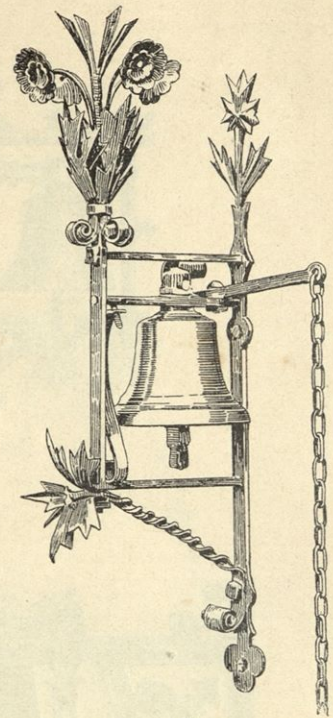
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.



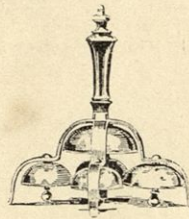
Zg 2.



Zg 4.



Zg 1.



Z b.



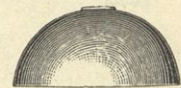
Z a.



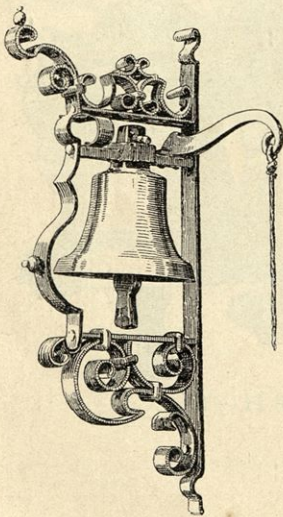
Z c.



Z d.



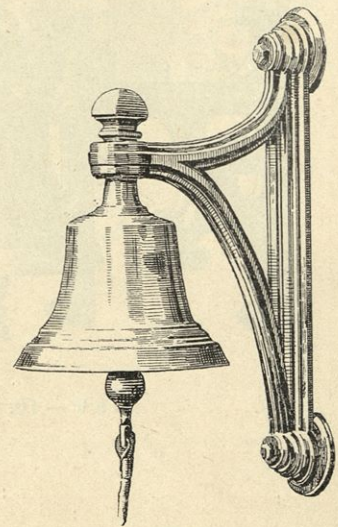
Z f.



Zg 3.



Z e.



Zh 13.

ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.

Z a. Messglocken in drei Grössen:

kleine Gattung	per Stück fl.	2·50
mittlere »	» » »	3·—
grosse »	» » »	3·50

Z b. Harmonieglocken in zwei Grössen:

	3 stimmig	4 stimmig	5 stimmig
kleinere Gattung	per Stück fl. 6·—	8·—	9·50
grössere »	» » » 7·—	9·—	11·50

Z c. Altar- und Hausglocken:

Grösse	Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
per Stück fl.		—·50	—·60	—·70	—·80	—·90	1·10	1·50	2·20	2·90	4·20

Z d. Tiroler Glocken:

Grösse	Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
per Stück fl.		—·24	—·28	—·34	—·40	—·50	—·60	—·75	—·90	1·05	1·20	1·35	1·50

Z e. Signalglocken:

Grösse	Nr.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Durchmesser	$\frac{m}{m}$	132	150	175	200	215	230	240	275	295	320	350	380	405
Gewicht circa Kilogr.		1· ⁴	2	3· ⁵	4· ⁵	5· ⁵	7	8· ⁵	11	14	20	26	32	37
Preis von 1 bis 4 Kilogramm		per Kilogramm fl. 2·—												
» » 5 » 9		» » » 1·90												
» » 10 » 18		» » » 1·80												
» » 19 » 37		» » » 1·70												

Z f. Uhrschalen, kleine, feinst polirt per Kilogramm fl. 3·90

dto.	grosse, Durchmesser	$\frac{m}{m}$	215	250	270	335
	Gewicht circa Kilogr.		4· ⁵	5· ⁵	8	13
Preis wie Signalglocken Z e.						

Z g. Schmiedeiserne Glockengestelle:

Z g 1.	für Signalglocken Z e. Nr. 0 und Nr. 1	per Stück fl.	16·—
	» » » » 2	» » »	20·—
Z g 2.	» » » » 0 und Nr. 1	» » »	16·—
	» » » » 2	» » »	20·—
Z g 3.	» » » » 0	» » »	12·—
Z g 4.	» » » » 0 und Nr. 1	» » »	9·—

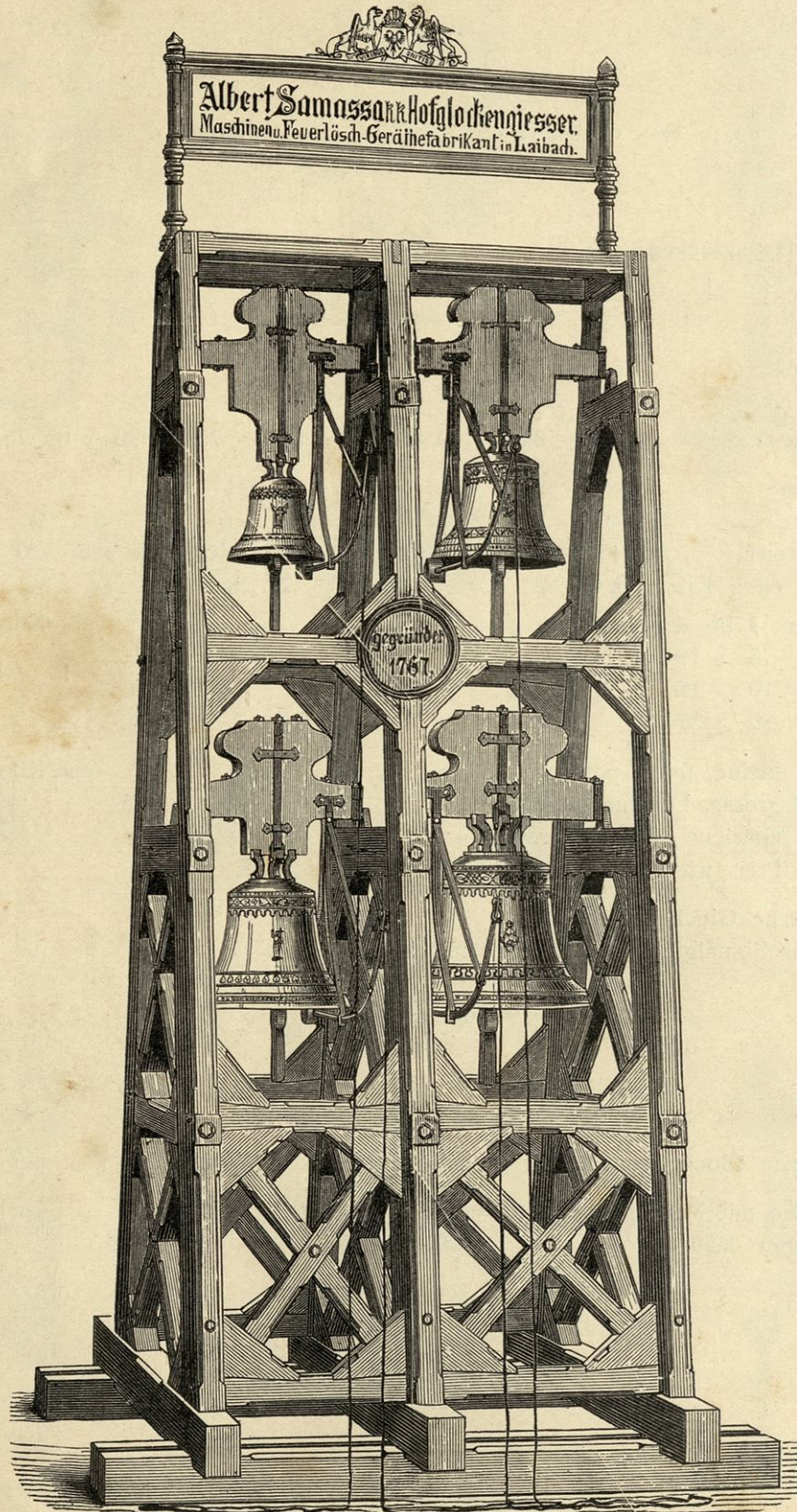
Z h 13. Gusseiserne Glockenconsole für Signalglocken **Z e.** Nr. 7 und Nr. 8 . per Stück fl. 7·—

Hostien-Backeisen mit Metallplatten und feiner Gravirung	per Stück fl.	26·—
Ausstecher dazu	» Paar »	4·—



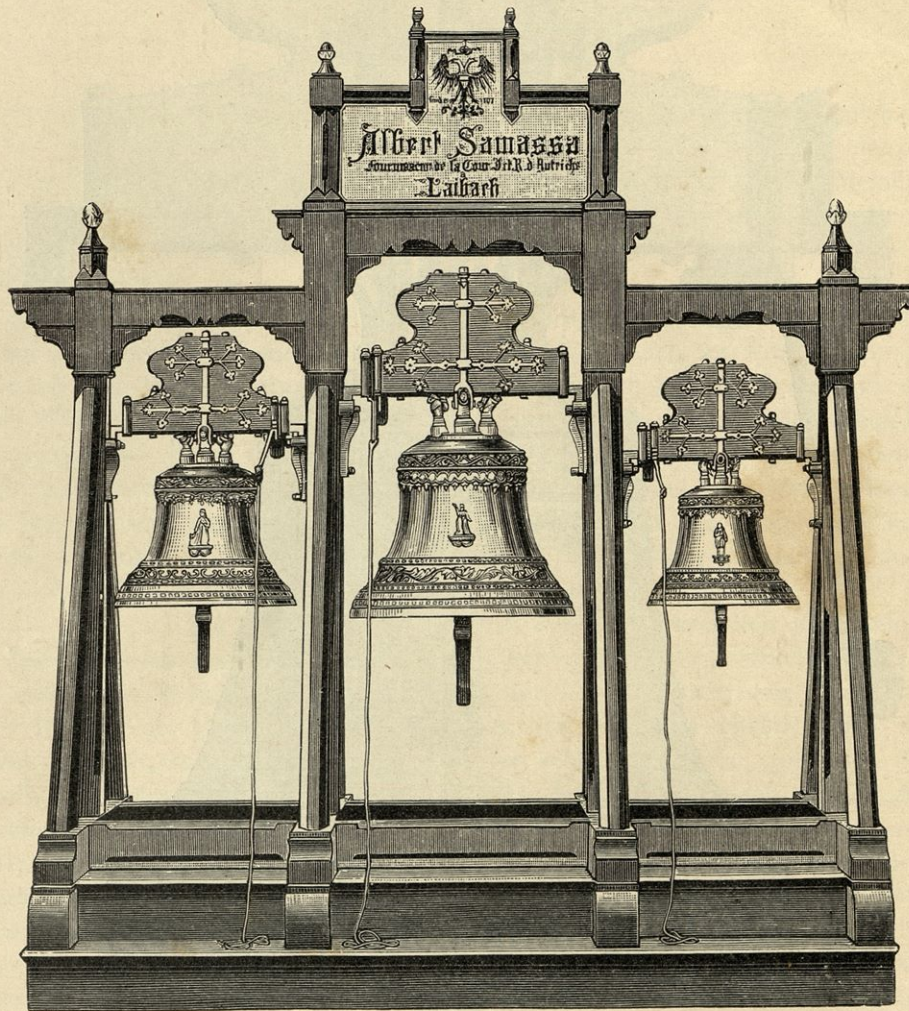
ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.

Die „Glocken der Rotunde“ der Wiener Weltausstellung 1873.



ALBERT SAMASSA IN LAIBACH.

Die Glocken in der Pariser Weltausstellung 1878.



Die Firma wurde für die zur Ausstellung in Paris geschickten Glocken, Kirchenleuchter und Spritzen mit einer silbernen und zwei bronzenen Medaillen ausgezeichnet.



Thurmglöcke mit completer Montirung.

Thurmglöcken.

Ueber Thurmglöcken ein Preisblatt aufzulegen, erscheint nicht zweckdienlich, da die Preise derselben nicht per Stück, sondern per Kilogramm berechnet werden und sich überdies nach den jeweiligen Preisen von Zinn und Kupfer richten, somit den Schwankungen am Metallmarkte unterworfen sind. Die jeweiligen Einheitspreise per Kilogramm bleiben sich für alle Glöcken von 50 Kilogramm aufwärts gleich und ausserdem wird nur eine Qualität von Thurmglöcken, das ist aus allerfeinstem Metall, gegossen.

Als sicherster Beweis für die Echtheit des Metalles kann gelten, dass Glöcken von reinster Metallmischung eine schöne weisse Farbe haben und diese auch im Freien jahrelang behalten, während Glöcken aus billigen Bronzemischungen schon neu den rechten Metallganz nicht besitzen, von gelblicher Farbe sind und noch vor Ablauf eines Jahres durch die atmosphärischen Niederschläge eine schmutzige bleigraue Farbe bekommen. Es braucht kaum erwähnt zu werden, dass nur Glöcken reiner Metallcomposition einen hellen, **weithin hörbaren Klang** und eine **schöne Resonanz** haben.

Alle Sorgfalt wird angewendet, dass die **Verzierungen** an den Glöcken im kirchlichen Stil, mit Bildern und Inschriften je nach Wunsch und Auftrag, reich und geschmackvoll angeordnet und überhaupt rein vom Guss ausgearbeitet werden.

Endlich wird auch der **Montirung** der Glöcken alle Aufmerksamkeit geschenkt. Wenn auch in neuester Zeit bei vielen Gewerben das Bestreben hervortritt, Holzconstructions durch Eisen zu ersetzen, so wird diese Neuerung wohl gerade bei den Glöcken nicht von Nutzen sein. Ist auch einerseits der Vortheil der grösseren Haltbarkeit des eisernen Glöckenhelmes über die Dauer der Glöcken selbst gesichert, so muss anderseits nebst den sehr bedeutenden, gegen die Holzmontirung doppelt höhern Anschaffungskosten wohl der Umstand in Erwägung gezogen werden, dass die Resonanz der Glöcke durch den eisernen Helm immer alterirt wird. Seit altersher hat man auf die Glöcke eine vier- oder sechstheilige Krone gegossen, mit welcher sie an einem hölzernen Helm mit eisernen Schrauben befestigt war. Durch diese mehrgliedrige Krone ist dem eigentlichen Glöckenkörper schon an und für sich Gelegenheit zu vermehrten Schwingungen gegeben, anderseits wird auch der erzeugte Ton von dem hölzernen Helm nicht allein infolge der durch die Krone sich ergebenden geringen Berührungsflächen, sondern auch durch das weiche Materiale mehr gefördert, als in dem Falle, wo man an die Glöcke statt der mehrgliedrigen Krone einen dicken Metallkumpf mit einer starken Platte angiesst, welche an dem eisernen Helm auf einer gleichen Fläche mit Schrauben befestigt wird.

Dass nun durch die Verbindung dieser Flächen beiderseitig harter Körper, d. i. durch die Montirung der Metallglöcke an dem Eisenhelm, die Resonanz der Glöcke geschädigt wird, liegt wohl ausser allem Zweifel, da z. B. eine Stimmgabel einen ganz verschiedenen Ton von sich gibt, wenn sie mit einem weichen Holztheil oder mit einem harten Stein oder Eisen in Verbindung gebracht wird.

Was endlich die Construction des Helmes anbelangt, d. i. die Anlage der Zapfen, Lätarme etc., wird auf die Zeichnung Seite 64 verwiesen und bemerkt, dass mit den in Krain seit 100 Jahren in Anwendung stehenden, sicherlich genug erprobten und noch verbesserten gezahnten Zapfen und Lagern selbst Glöcken von 40 Centner Schwere ohne besonderen Kraftaufwand von einem Manne

geläutet werden können und dass diese Construction bis heute noch von keiner andern übertroffen worden ist. Ebenso ist es unstreitbar, dass ein **möglichst langes Ausschwingen** der Glocke die Resonanz derselben erhöht.

Unentwegt bemüht, alle thunlichen Verbesserungen in meinem Geschäfte zur Anwendung zu bringen, habe ich auch in den letzten Jahren, angeregt durch die einschlägige Literatur und die Rathschläge campanologisch erfahrener Musiker, Versuche mit **verstärkten Rippen**, wie solche von altersher bis ins 16. Jahrhundert hinein ausschliesslich angewendet wurden, angestellt, und ich wurde für meine Opfer reichlich entschädigt, denn meine Bestrebungen fanden in fachkundigen Kreisen sofort vollen Beifall, und ich hatte bereits im Jahre 1889 die Freude, das erste grosse Geläute nach dieser neuen Construction für die **Herz-Jesukirche** in **Graz** giessen zu dürfen. Diese Glocken haben einen weitaus kräftigeren, volleren und dabei doch viel milderen Ton, als die bis jetzt allgemein üblichen. Es ist auch für den Laien leicht einzusehen, dass von zwei Glocken mit gleichem Tone diejenige den schöneren, volleren Klang haben muss, welche das grössere Gewicht hat, wie eine solche auch um mindestens ein Säculum länger aushalten wird, als eine dünnere. In anderen Ländern, namentlich Belgien und Frankreich, ist man nie von diesem uralten Principe, möglichst viel Metall für eine Glocke zu verwenden, abgegangen; bei uns hingegen und in Deutschland war man durch die Verarmung, die auf den dreissigjährigen Krieg folgte, genöthigt, sich für wenig Geld Glocken mit möglichst tiefen Tönen, d. h. also mit möglichst geringen Gewichten, anzuschaffen. Die Zeiten haben sich indes gebessert, und wie auf allen Kunstgebieten das Streben nach Gediegenheit und Dauerhaftigkeit bemerkbar ist, so hoffe auch ich mit dieser Neuerung, vielmehr mit dem Aufnehmen dieser alten Uebung, einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen. Zu gleicher Zeit fast trat, angeregt durch einen hervorragenden Musikkenner unserer höchsten Geistlichkeit, eine Bewegung ein für die im Mittelalter und noch später einzig gebräuchlichen **melodischen** Kirchengeläute, und sind bisher alle Anzeichen vorhanden, dass diese Bewegung immer weitere Kreise ziehen wird. Das **melodische** oder **diatonische** Geläute trägt weit mehr den streng kirchlichen Charakter als das **harmonische** und bietet ausserdem eine viel reichere Verwendung, namentlich in der Combination des **diatonisch-harmonischen**, so dass beispielsweise mit sechs Glocken zehn verschiedene Accorde und Melodien geläutet werden können.

So sind denn gleichzeitig zwei gute alte Methoden aus der Glanzzeit der kirchlichen Kunst wieder lebendig geworden, und ist nur zu wünschen, dass dieselben in den betheiligten Kreisen die richtige Würdigung finden.





